

2. Planungswerkstatt zum integrierten Verkehrskonzept Grenzach-Wyhlen

13.11.2017

Protokoll

1 Einleitung

In Grenzach-Wyhlen führen die adribo GbR in Person von Prof. Dr. Roland Fritz und Dr. Piet Sellke sowie Frau Dr. Gisela Wachinger mit ihrem Büro pro re Partizipation und Mediation im Auftrag der Gemeinde das Beteiligungsverfahren zum **integrierten Verkehrskonzept Grenzach-Wyhlen** durch. Ziel des Verfahrens ist es, seitens der Bürgerschaft Empfehlungen zur Verkehrsgestaltung in Grenzach-Wyhlen für den Gemeinderat zu erarbeiten.

Zur Vorbereitung des Beteiligungsverfahrens tagte mehrfach ein **Runder Tisch** mit Vertretern der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates, von Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen. Zudem waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, bereits im Rahmen einer **Bürgerinformationsveranstaltung am 27. April 2017** Anregungen zum Beteiligungsprozess zu geben.

Im Rahmen der **1. Planungswerkstatt am 08. Juli 2017**, die wiederum allen Bürgerinnen und Bürger offen stand, wurden an drei Thementischen zu den Bereichen ÖPNV, Individualverkehr und Neue Mitten Maßnahmenvorschläge gesammelt. Insgesamt wurden 56 Vorschläge zusammen-

getragen, die in der Folge von der Stadtverwaltung priorisiert und beurteilt wurden.

Die **2. Planungswerkstatt am 13. November 2017** diente dazu, die Priorisierung und Beurteilung der Gemeindeverwaltung zu besprechen und seitens der Bürger abschließende Empfehlungen an den Gemeinderat zu erarbeiten.

Auf den folgenden Seiten wird die Veranstaltung mit Plenumsprotokollen und Protokollen der Arbeitsgruppen einschließlich Anlagen dokumentiert.

Moderatoren:

Prof. Dr. Roland Fritz, M.A.

Dr. Piet Sellke, M.A.

Dr. Gisela Wachinger

Protokoll: Robert Meldt, M.Sc.

2 Veranstaltungsablauf

Die 2. Planungswerkstatt begann mit einer Plenumsphase, in der der bisherige Prozess des Beteiligungsverfahrens rekapituliert und der Ablauf und das Ziel der zweiten Planungswerkstatt erläutert wurde. Im Anschluss gab Bürgermeister Dr. Benz einen Überblick zum Stand der Planungen bzgl. der in der ersten Planungswerkstatt besprochenen Maßnahmen.

Daraufhin verteilten sich die Teilnehmer auf zwei Arbeitsgruppen, in denen die Priorisierung und Stellungnahmen der Gemeindeverwaltung besprochen wurden. In beiden Gruppen wurden die gleichen Themen besprochen.

Abschließend wurden die Gruppenergebnisse im Plenum diskutiert, weitere Anregungen gesammelt und der Termin der abschließenden Bürgerinformation bekanntgegeben.

3 Begrüßung und Rückblick

Prof. Dr. Roland Fritz begrüßt die Teilnehmer zur zweiten Planungswerkstatt zum integrierten Verkehrskonzept für Grenzach-Wyhlen und erläutert die vorangegangenen Veranstaltungen. Er führt aus, dass zur Vorbereitung dieses Beteiligungsverfahrens ein Runder Tisch getagt habe. Er verweist zudem auf die Bürgerinformationsveranstaltung, die im April Fragen und Anregungen für die zweite Sitzung des Runden Tisches gesammelt hat. Außerdem berichtet Dr. Fritz von der ersten Planungswerkstatt, die im Juli stattgefunden habe und erläutert die wichtigsten Punkte, die dort besprochen wurden. Er führt aus, dass aus dieser 56 Fragen und Anregungen an die Gemeindeverwaltung weitergegeben wurden. Diese Punkte sei die Verwaltung durchgegangen und habe sie priorisiert. Dr. Fritz erklärt, dass diese Bewertung der Gemeinde heute besprochen werde.

Frau Dr. Gisela Wachinger begrüßt ihrerseits die Teilnehmer und stellt den Ablauf und das Ziel der heutigen zweiten Planungswerkstatt vor: Diese solle der Erstellung

einer Empfehlung an den Gemeinderat anhand von Einzelpunkten dienen. Dazu werde zunächst Dr. Benz den aktuellen Stand der Planungen zu den Punkten erläutern, die bei der letzten Planungswerkstatt gesammelt wurden. Danach sollten Dr. Benz, Herr Käufflin und Dipl. Ing. Sängler Auskunft zu einzelnen Sachfragen geben. In zwei Arbeitsgruppen würden daraufhin die Einzelvorschläge mit den Priorisierungen und Stellungnahmen der Gemeinde durchgegangen. Abschließend sollten die Gruppenergebnisse im Plenum zusammengeführt werden und abweichende Stellungnahmen diskutiert werden. Soweit kein Konsens in der Gesamtgruppe gefunden werde, würden die abweichenden Meinungen dokumentiert.

4 Vortrag zum bisherigen Stand der Planungen

Bürgermeister Dr. Benz erläutert in der Folge den aktuellen Planungsstand zu den von den Bürgern bei der letzten Planungswerkstatt angesprochenen Vorschlägen und legt in seiner Power Point Präsentation (siehe **Anlage 4**) zunächst dar, welche Punkte sich aus rechtlichen Gründen nicht von der Gemeinde verwirklichen ließen. Listen der Maßnahmen mit den ausführlichen Stellungnahmen aus planerischer Sicht (siehe **Anlage 2**) liegen für jeden Teilnehmer als Grundlage für die spätere Gruppenarbeit aus.

Dr. Benz erklärt zunächst, dass das Scherbentelefon, die Fahrradmitnahme im Bus sowie die einheitliche rechts vor links Regelung, soweit sie möglich ist, bereits umgesetzt worden seien. Er erläutert weiterhin, dass diverse den Fahrradverkehr betreffende Projekte von der Stadtverwaltung hoch priorisiert seien.

Zu weiteren Themen mit hoher Priorität wie der Verkehrsberuhigung der Hauptstraße und der Gewährleistung sicherer Schulwege erklärt er, dass diese Punkte zum Teil bereits laufende Planungen betreffen. Straßenquerungsmöglichkeiten für Fußgänger an mehreren Punkten seien zudem Gegenstand von Anträgen der Freien Wähler, welche die Verwaltung derzeit prüfe. Bezüglich Fahrradschnellwegen führt Dr. Benz aus, dass über diese nicht die Gemeinde entscheiden könne. Jedoch würden aktuell mögliche Verläufe durchgehender Fahrradschnellwege erkundet, die auch Grenzach-Wyhlen betreffen. In diese Erkundungen sei die Gemeinde eingebunden.

Dr. Benz erläutert einige weitere Projekte, welche die Verwaltung hoch priorisiert habe, wie die Vertretung der Gemeinde im Zweckverband S-Bahn, Konzepte für die neuen Mitten, das Parkraummanagement, Park & Ride

Plätze, Car-Sharing und E-Ladestationen, die Verkehrsführung an der Lindenschule, die Gestaltung der Ortsdurchfahrten nach der Fertigstellung der neuen B34 und die Entlastung der Rührbergkreuzung.

Speziell zum Park & Ride Parkplatz erklärt Dr. Benz, dass die Gemeinde dafür auf der Suche nach Zuschussmöglichkeiten sei. Weiterhin erläutert er, dass am angedachten Standort Spitzacker auch Parkraum für Camper entstehen solle. Die Verwaltung sehe diesen Standort gegenüber Alternativen als ideal an, unter anderem deshalb, weil hier der modulare Zubau von Parkplätzen möglich sei.

Zu den Ortsmitten Grenzach und Wyhlen erläutert Dr. Benz, dass die Rahmenpläne dafür in einem städtebaulichen Wettbewerb gekürt worden seien und Ende November präsentiert würden. Zum Wunsch einer mehrgeschossigen Tiefgarage führt er aus, dass die Verwaltung aus Kostengründen plane, mit einer Etage auszukommen.

Zum Thema der Entlastung der Rührbergkreuzung legt Dr. Benz dar, dass der Landkreis hier eine abknickende Vorfahrtsstraße plane, neben der Platz für eine Aufstellfläche für Fahrzeuge sein solle, die nach links abbiegen wollten. Diese Planung sei jedoch noch nicht final.

Im Anschluss hieran äußert sich Dr. Benz zu denjenigen Projekten, die die Gemeinde auf die zweithöchste Priorisierungsstufe gesetzt habe: Dazu gehöre die Barrierefreiheit des Bahnhofes Grenzach, für die er im Rahmen des Projektes „Attraktive Bahnhöfe“ der Internationalen Bauausstellung Basel Realisierungschancen sehe und die Anbindung beider Ortsteile an den Rhein: Im Fall von Grenzach befinde man sich dazu im Dialog mit der BASF mit dem Ziel, ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten und gleichzeitig einen Grünzug bis zum Rhein bereitzustellen. Im Fall von Wyhlen sei eine Aufwertung des Rheinuferwegs durch Fördergelder geplant.

Abschließend geht Dr. Benz auf mehrere Vorschläge zum Thema Bus- und Bahnverkehr ein: Einem Bürgerbus stehe die Gemeindeverwaltung grundsätzlich positiv gegenüber, solange dieser nicht zu bereits bestehenden Angeboten in Konkurrenz stünde. Beim geforderten Ausbau der Linie 38 sehe man nur noch punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten. Eine verbesserte Busanbindung nach Lörrach sei Kreisangelegenheit und von der Gemeinde nicht zu entscheiden. Die Einführung einer Kleinbuslinie über das Wasserkraftwerk sei gemäß einer älteren Machbarkeitsstudie möglich, müsse aber mit dem Kraftwerksbesitzer und den Schweizer Partnergemeinden abgeklärt werden.

Keinen Einfluss habe die Gemeinde auf Themen wie die Elektrifizierung der Hochrheinbahn. Diese sei nach jetzigem Stand geplant, die Gemeinde könne aber Zeitpunkt und Art und Weise nicht beeinflussen. Eine Preisreduzierung für Busfahrten innerorts könne von der Gemeinde nicht finanziert werden. Ein dritter Bahnhof in der Gemeinde sei in absehbarer Zeit nicht realisierbar.

Frau Dr. Wachinger bedankt sich bei Dr. Benz für die ausführliche Würdigung der Bürgervorschläge. Da Dr. Benz bereits viele Details angesprochen hat, wird auf die weitere Expertenbefragung verzichtet. Aus dem Publikum kommt die Frage, wie viel Ähnlichkeit die endgültigen Beschlüsse des Gemeinderates mit den Stellungnahmen der Gemeindeverwaltung haben würden. Dr. Benz erklärt, dass die Pläne der Verwaltung bereits mit viel politischem Willen unterfüttert seien und er daher zuversichtlich sei, dass die hochpriorisierten Anliegen zum größten Teil realisiert werden könnten.

5 Arbeitsgruppen zur Priorisierung und Bewertung der Maßnahmen

In der Folge verteilen sich die Teilnehmer auf zwei Arbeitsgruppen, in denen die Anliegen und Priorisierungen besprochen werden. In beiden Gruppen werden die gleichen Themen anhand der von der Verwaltung erarbeiteten Priorisierung der in der ersten Planungswerkstatt gesammelten Maßnahmen (siehe Anlagen 1 und 2) erörtert. Eine Arbeitsgruppe wird von Frau Dr. Wachinger und Herrn Robert Meldt moderiert, die zweite Gruppe von Dr. Fritz und Dr. Sellke. Dr. Benz, Dipl. Ing. Sängler, Herr Käuflin, Herr Wahl und Herr Schartel stehen als Experten zur Verfügung und wechseln zwischen den Gruppen.

Arbeitsgruppe 1

(Moderation: Dr. Gisela Wachinger, Robert Meldt)

Die Arbeitsgruppe zeigt sich mit der Priorisierung und Bewertung der Maßnahmen seitens der Verwaltung im Wesentlichen einverstanden. Folgende Ergänzungen und Anmerkungen zu der Priorisierung wurden (in der auf der Liste abgebildeten Reihenfolge nach Prioritäten) vorgenommen (**siehe Anlage 1**).

Das bereits umgesetzte „Scherbentelefon“ ist nach Meinung der Teilnehmenden noch nicht ausreichend bekannt, es sollte stärker darüber informiert werden, insbesondere an Schulen.

Bezüglich der Breite und Markierung der Fahrradschutzstreifen erkennt die Gruppe die aufgrund

von rechtlichen Gegebenheiten eingeschränkten Möglichkeiten an, bittet jedoch die Gemeindeverwaltung, alles was möglich ist zu tun, um diese so breit und deutlich markiert wie möglich anzulegen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll die Einführung von Radfahrstraßen in Grenzach-Wyhlen geprüft werden. Auch bezüglich der barrierefreien Umgestaltung des Bahnhofes Grenzach bittet die Gruppe darum zu prüfen, inwieweit dieser Barrierefreie Übergang als Teil der Nord-Süd Radverbindung fahrradfreundlicher gestaltet werden könne.

Die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke liegt zwar nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde, betrifft diese aber sehr wohl. Bei diesem Diskussionspunkt bitten Teilnehmende die Verwaltung darum, den Ausdruck „betrifft nicht die Gemeinde“ zu ändern. Die Gemeinde solle die Diskussion um die Elektrifizierung verfolgen, und sich in den zuständigen Gremien nachdrücklich dafür einsetzen.

Folgende Maßnahmen wurden über die Liste hinaus neu vorgeschlagen:

- Eine Verlängerung der Güterstraße zum Gemeinweg solle geprüft werden
- Der Park & Ride Parkplatz solle mit Geschäften verbunden werden: Wer dort parkt möchte vielleicht gleich auf dem Weg einkaufen.

Zwei Themen wurden als grundsätzliche Empfehlungen an den Gemeinderat diskutiert:

- Verlagerung des Autoverkehrs weg von den Ortsmitten

Es wird angeregt, eine Empfehlung an den Gemeinderat auszusprechen, dass der Autoverkehr in den Ortsmitten Grenzach und Wyhlen beruhigt werden sollte und grundsätzlich das Ziel verfolgt werden soll, den Autoverkehr aus den Ortsmitten herauszuhalten. Diese Empfehlung wird von einem Großteil der Arbeitsgruppe unterstützt. Dabei ist es den Teilnehmenden auch wichtig, dass ältere Verkehrsteilnehmer einen unmittelbaren Zugang (mit dem Auto) zu den Geschäften in der Ortsmitte bekommen. Die Verkehrs- und Parkplatzplanung in den neuen Mitten wird teils kontrovers diskutiert: Manche Teilnehmer sprechen sich dafür aus, Parkmöglichkeiten möglichst peripher zu schaffen, andere weisen auf mögliche Verluste für den Einzelhandel hin.

- Anreize für ÖPNV

Angesichts der Tatsache, dass die Gemeinde die gewünschte Preisreduzierung des Busverkehrs innerorts nicht selber finanzieren und entscheiden kann, wird dem Gemeinderat empfohlen, die Parkkosten im Zusammenhang mit dem ÖPNV zu denken: So solle die Stadt darauf hinwirken, dass das Parken in den Ortsmitten

auf jeden Fall teurer sei, als die Benutzung des ÖPNV (zur Zeit innerorts 2,- Euro pro einfache Fahrt).

Arbeitsgruppe 2

(Moderation: Dr. Roland Fritz, Dr. Piet Sellke)

Die Arbeitsgruppe 2 hat insgesamt im Rahmen der von der Verwaltung vorgenommenen Priorisierung nur wenige Anmerkungen und Ergänzungen, die sich auf der Liste der Priorisierung (**Anlage 1**) wiederfinden.

Bei den Maßnahmen Nrn. 28 und 55 wird darauf hingewiesen, dass eine Anbindung von der neuen B34 zur Neuen Mitte wünschenswert sei. Zudem wird darum ersucht, bei der Neubepflanzung der Neuen Mitte nach Möglichkeit bereits größere Bäume einzupflanzen, damit es nicht Jahrzehnte dauere, bis die Bäume eine solche Größe erreicht hätten, wie sie auf der Präsentation von Dr. Benz eingezeichnet gewesen seien.

Im Zusammenhang mit der Maßnahme Nr. 3 (Tiefgarage in der Neuen Mitte), die als „mehrstöckig nicht erforderlich“ gebilligt wird, wird angeregt zu prüfen, ob sich eine

Tiefgarageneinfahrt von der B34 neu bei Nutzung der Abfahrt zu den Industriestandorten verwirklichen lässt. Dipl. Ing. Sänger verweist in der Diskussion auf die enge örtlichen Gegebenheiten und die Notwendigkeit einer Unterquerung der Bahn und macht deutlich, dass dies mit erheblichen Kosten verbunden sein werde. In diesem Kontext wird erneut darauf hingewiesen, dass es wünschenswert sei, auch eine hinreichende Zahl von oberirdischen Parkplätzen zur Verfügung zu haben und zudem Parkmöglichkeiten auf der (dann) B 34alt zu schaffen.

Zu der Maßnahme Nr. 17 (Radschnellweg), die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt, wird eine proaktive Begleitung der Maßnahmen durch die Gemeinde gewünscht, wobei Details im Rahmen der monatlichen Jour Fix zwischen IG Velo und Ordnungsamt erörtert werden sollen.

Die Einstufung der Maßnahme Nr. 31 (Anbindung an den Rhein und insbesondere die Fortführung des vorgesehenen Grüngürtels von der Neuen Mitte in Grenzach zum Rhein hin) wird begrüßt; zugleich wird angeregt dafür Sorge zu tragen, dass der Uferbereich des Flusses hinreichend attraktiv ausgestaltet werde.

Den Teilnehmern ist besonders wichtig die Barrierefreiheit im Bereich des Bahnhofs Grenzach; diese solle so umfassend gestaltet werden, dass allen von Menschenkraft betriebene „Gefährte mit Rädern“ (Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühle etc) eine Benutzung möglich sei. Fahrstühle sollten so ausgelegt werden, dass auch Fahrräder befördert werden könnten.

Umfassend diskutiert wird die Buslinie 7301 nach Lörrach (Maßnahme Nr. 4). Wie bereits in der ersten Planungswerkstatt wird auf die Bedeutung dieser Linie hingewiesen und von der gesamten Gruppe mit Nachdruck die Forderung nach erhöhter Priorität erhoben. Es sei darauf hinzuwirken, dass auch zumindest ein Bus in der Zeit zwischen 15.10 Uhr und 18.00 Uhr die Strecke bediene, ferner auch Busse an Samstagen eingesetzt werden. Positiv hervorgehoben wird die Möglichkeit, für den Bus die von der Gemeinde angebotenen Streifenkarten einsetzen zu können.

6 Vorstellung der Gruppenergebnisse

Im Anschluss an die Arbeitsgruppen werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.

Zunächst stellen Dr. Fritz und Dr. Wachinger die Ergebnisse ihrer Gruppen vor, soweit sie die Vorschläge betreffen, die erledigt sind und die seitens der Stadtverwaltung hoch priorisiert wurden: Bezüglich des Rückbaus der B34 wünscht sich Herr Dr. Fritz' Gruppe die Präsenz großer Bäume von Beginn an statt Setzlingen, die noch nicht als Baum erkennbar wären. Zur Neuen Mitte möchte die Gruppe die Möglichkeit einer direkten Zufahrt von der B34 zur vorgesehenen Tiefgarage geprüft wissen. Frau Dr. Wachingers Gruppe regt an umfassender über das Scherbentelefon zu informieren. Zudem sollen gemäß der Gruppe die Fahrradschutzstreifen so breit wie möglich angelegt werden. Dr. Wachinger erklärt, dass Herr Käufelin in der Gruppe den entsprechenden rechtlichen Rahmen

erläutert habe. Zudem wünscht sich die Gruppe die Prüfung einer Radfahrstraße im Rahmen einer Machbarkeitsstudie. Bezüglich der Kreuzung am Hörnle ruft die Gruppe den Gemeinderat auf, in fünf Jahren noch einmal die Anbindung für Radfahrer zu überprüfen. Hinsichtlich des Parkraummanagements kamen in der Gruppe Forderungen auf, die Errichtung von Parkplätzen in der Peripherie zu prüfen und das Zentrum möglichst verkehrsberuhigt zu gestalten. Jedoch sollen auch für diejenigen, die auf das Auto angewiesen sind, entsprechende Möglichkeiten erhalten bleiben und die Belange des Einzelhandels berücksichtigt werden.

Anschließend werden die Gruppenergebnisse zu den Maßnahmen der zweiten Priorisierungsstufe dargestellt. Beide Gruppen wünschen sich im Zuge der barrierefreien Gestaltung des Bahnhofes Grenzach die Prüfung von Querungsmöglichkeiten für den Radverkehr. Herr Dr. Fritz' Gruppe ruft weiterhin dazu auf, Barrierefreiheit auch

für Personen zu beachten, die einen Rollator brauchen oder mit Kinderwagen unterwegs sind. Zudem solle im Zuge verbesserten Zugangs zum Rheins auch die Attraktivität des Rheinufers gesteigert werden.

Bezüglich der negativ priorisierten Maßnahmen fordert Herrn Dr. Fritz' Gruppe die proaktive Begleitung von Radschnellwegen seitens der Gemeinde, auch wenn sie selber nicht darüber zu entscheiden habe. Zudem wünscht sie sich Verbindungsmöglichkeiten nach Lörrach zu den Zeitpunkten unter der Woche am Nachmittag und am Samstag, zu denen mit dem Bus 7301 bisher keine Verbindung besteht.

Frau Dr. Wachinger erklärt, dass in ihrer Gruppe festgehalten wurde, dass der Vermerk „betrifft nicht Gemeinde“ auf den Plakaten zu den Punkten der Elektrifizierung der Hochrheinbahn und des Anlegens von Radschnellwegen so nicht zutreffend sei. Diese Punkte fielen nicht in die Entscheidungshoheit der Gemeinde, sie sei jedoch davon betroffen, weshalb sie die Projekte positiv begleiten und auf die Verschränkung mit Gemeindeplanungen achten solle. Die Argumentation der Gemeinde bezüglich der Preisreduzierung der Busverbindungen innerorts ist den Gruppenteilnehmern klar. Jedoch kam der Vorschlag auf, seitens der Gemeinde das Parken teurer als den ÖPNV zu machen.

Zudem wurde der Vorschlag der Verlängerung der Güterstraße in den Gemeinweg als neuer Punkt aufgenommen.

Abschließend werden weitere Anregungen und Wünsche aus dem Plenum gesammelt: Ein Teilnehmer regt an, Park and Ride Parkplätze mit Einkaufsmöglichkeiten zu verbinden bzw. diese Parkplätze so zu legen, dass das Einkaufen im Ort attraktiv ist.

Weiterhin wird gefordert, attraktiven Einzelhandel und attraktive Gastronomie nach Grenzach-Wyhlen zu bringen sowie die Ortsmitten allgemein attraktiv zu gestalten, auch durch Verkehrsberuhigung.

Zudem wird vorgeschlagen, Umfragen in Schulen durchzuführen, welche Geschäfte sich die Schüler vor Ort wünschen und Begegnungsräume speziell für Kinder zu schaffen.

Außerdem bittet ein Teilnehmer darum, dass das Verkehrskonzept regelmäßig aktualisiert werde, langfristige Visionen entwickelt sowie Aspekte der Digitalisierung und des autonomen Fahrens mit beachtet werden.

7 Ausblick und Verabschiedung

Herr Dr. Fritz bedankt sich für die gesammelten Anregungen und erklärt, dass diese alle in einem Protokoll aufgeführt würden, das eine Teilnehmerin der Veranstaltung gegenlesen werde. Anschließend gehen die gesammelten Anregungen als Empfehlungen an den Gemeinderat, der dann darüber befinden werde.

Am **22. März 2018** abends wird die Abschlussveranstaltung des Beteiligungsprozesses zum Verkehrskonzept stattfinden, auf der die Stellungnahme des Gemeinderates besprochen wird. Hierzu werde noch eine gesonderte Einladung ergehen.

Auch Dr. Benz bedankt sich bei allen Teilnehmern und ruft sie dazu auf, auch die **Bürgerinformation am 22. März 2018** zu besuchen und dafür bei Freunden und Bekannten zu werben. Sodann verabschiedet er die Teilnehmer.

6 Anhang

Die im Anschluss an die erste Planungswerkstatt gesammelten Fragen/Anregungen wurden von der Gemeindeverwaltung beantwortet und priorisiert.

In beiden Arbeitsgruppen wurde mit einer Zusammenfassung der priorisierten Vorschlägen/Antworten gearbeitet, in die auch die Anmerkungen / Ergänzungen der Arbeitsgruppen eingefügt wurden (**Anlage 1**).

Das im Folgenden als **Anlage 2** abgedruckte Arbeitspapier mit allen Vorschlägen in numerischer Reihenfolge, ausführlichen Anmerkungen der Gemeindeverwaltung, Hinweisen zur Finanzierung und Priorisierung stand allen Teilnehmern der zweiten Planungswerkstatt zur Verfügung.

Die **Anlage 3** umfasst Photos aus den Arbeitsgruppen, die **Anlage 4** die Präsentation von Bürgermeister Dr. Benz.

Anlage 1

Anmerkungen der Arbeitsgruppen zu den Bewertungen der Verwaltung

Nr.	Maßnahme	Prio Status	Anmerkungen AG1	Anmerkungen AG2
24	Scherbentelefon: Schadensmelder wird Ende Nov. freigeschaltet	Umgesetzt	OK , aber Bitte, darüber breit zu informieren, besonders an Schulen!	Umgesetzt
40	Fahrradmitnahme Bus – ist bereits möglich	Umgesetzt	Umgesetzt	Umgesetzt
47	Einheitliche Regelung „rechts vor links“– soweit machbar realisiert	Umgesetzt	Umgesetzt	Umgesetzt
19, 20,	Generelle Priorität „Ausbaus des Fahrradnetzes“, besonders auch der Schulwege, werden durch regelmäßige Treffen IG-Velo behandelt Bsp Fahrradschutzstreifen(20)	+++	Ok, aber Fahrradschutzstreifen so breit wie möglich und deutliche Markierung	+++
16, 18	Fahrradweg nördlich der Bahn (16) durchgehende Fahrradwege, Beseitigung von Engstellen (18)	+++	Ok, zusätzlich Radfahrstraßen im Rahmen der Machbarkeitsstudie prüfen	+++
17	Radschnellwege	+++	+++	+++
36	Verkehrsberuhigung Hauptstraße (36)	+++	+++	+++
19, 37,	Sicherer Schulweg(19) Schulweg Solvaystraße (37),	+++	+++	+++
38, 45, 49	Spitzacker (38), Kreuzung Ritterstraße (45), Hornrain (49)	+++	+++	+++

50	Kreuzung Hörnle/Bahnunterführung (Radweg, Lärmschutz) (50)	+++	+++ In 5 Jahren Anbindung für Radfahrer prüfen zwischen Grenzach und Wyhlen	+++
53, 54	Carsharing (54) E-Ladestationen(53)	+++	+++	+++
14	38-er Buslinie, zusätzliche Haltestellen: Vertretung Gemeinde im Zweckverband (14)	+++	+++	+++
29	Einzelhandelskonzept, Parkraum, Handel, Gastronomie	+++	Ok, zusätzlich geeignete Parkplätze in der Peripherie prüfen. Möglichkeit, Verkehr aus der Innenstadt fernzuhalten wird kontrovers diskutiert.	+++
30	Parkraummanagement (30) (24.000 €, Entscheid Gemeinderat)	+++	+++	+++
34	Gehwege Barrierefrei (34) (40.000 €)	+++	+++	+++
1	Park+ Ride Parkplatz- Spitzacker	+++	+++	+++
55	Möglichkeiten durch Rückbau B34	+++	+++	Ok, Bäume im Konzept Neue Mitte beachten
56	Verkehrsführung Lindenschule	+++	+++	+++
28	Neue Mitten	+++	+++	Ok, Anbindung B34 neu – Neue Mitte beachten
21	Verkehrsberuhigung Zentrum Wyhlen – Eisenbahnstr.	+++	+++	+++
23	Rührbergkreuzung	+++	+++	+++
6	Bürgerbus einrichten	++	++	++
7	Barrierefreier Bahnhof	++	Ok, zusätzlich prüfen, das als Radverbindung Nord-Süd	Ok, Barrierefreiheit für Fahrräder, umfassende Barrierefreiheit mit

			mitzudenken	beachten
31	Anbindung an den Rhein	++	++	Ok, zusätzlich Attraktion am Rhein schaffen
42	Buckmatten Wegbreite für Rad	++	++	++
49 50	Hornrain Rad- und Schulwegplanung	++	++	++
4	Ausbau der Buslinie (4) innerorts und nach Lörrach (7301/7311) beide Kostenfinanzierung Landkreis	+	+	+
11, 15	Fähre über den Rhein (11) und Kleinbuslinie über Wasserkraftwerk (15)	+	+	+
3	Tiefgarage in der Neuen Mitte (3)- mehrstöckig ist nicht erforderlich	-	-	Ok, Tiefgaragenabfahrt B34 neu prüfen und oberirdische Stellplätze nicht vergessen
12	Elektrifizierung der Hochrheinstrecke (12) - Betrifft nicht Gemeinde	-	Betrifft Gemeinde, auch wenn sie es nicht entscheiden kann, soll Diskussion verfolgen, sich nachdrücklich dafür einsetzen	-
13	Busflotten auf power-to-gas (13) - Betrifft nicht Gemeinde	-	-	-
35	Zeitschiene B34 neu – Betrifft nicht Gemeinde, wird von der Gemeinde aber begleitet (35)	-	-	-
8, 10	Preisreduzierung Busse innerorts (8) und Gratis Bus-Shuttle (10): Kosten	-	-	-
5	Weitere Entwicklung Buslinie 38 (5) – hat hohen Standard, punktuell bei Bedarf	-	-	-
33	Hausboot (33) liegt nicht bei der Gemeinde	-	-	-

Anlage 2

Arbeitspapier mit allen Vorschlägen in numerischer Reihenfolge

Nr.	Vorschlag	Anmerkung/ Zeithorizont	Finanzierung	Priorisierung
1	<p>P + R Parkplatz – Spitzacker in Wyhlen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 50 Parkplätze ausreichend? ➤ Parkhaus bauen? ➤ Parkraumbewirtschaftung ➤ Camper/Wohnwagen Stellplätze 	<p>Ein P+R-Parkplatz wird für den Spitzacker geprüft, da überwiegender Verkehr aus Richtung Herten/Degerfelden erwartet wird. Der Bau eines Parkhauses wird aufgrund der Kosten wahrscheinlich nicht wirtschaftlich sein. Allerdings wäre eine etappenweise Vergrößerung der Parkfläche machbar, falls der Bedarf vorhanden ist. Ein dreistöckiges Parkdeck wäre möglich. Für den Parkplatz liegen die Kosten je nach Umfang und Ausstattung zwischen 300.000 und 550.000 Euro. Derzeit wird die Möglichkeit einer Zuschussung durch den Pendlerfonds sowie großer Arbeitgeber Basels abgeklärt. Im Jahr 2018 soll die detaillierte Planung und Konzepterstellung erfolgen, ein Baubeginn wäre dann ab 2019 möglich.</p> <p>Eine Kapazität von 50 Stellplätzen ist nach allen vorliegenden Daten für den Einstieg zunächst ausreichend, eine Erweiterung wäre im Spitzacker problemlos realisierbar.</p> <p>Mit dem Bau des P&R-Parkplatzes muss zwingend ein Parkraumbewirtschaftungskonzept für die Gesamtgemeinde umgesetzt werden, um Ausweichreaktionen zu verhindern und den gewünschten Lenkungseffekt zu erzielen.</p> <p>Aufgrund der Nachfrageentwicklung sieht das derzeitige Konzept vor, Parkplätze für Camper / Wohnwagen in das Projekt zu integrieren. Das Nachfragepotential an Wohnmobilstellplätzen wächst entsprechend den Zulassungszahlen für Wohnmobile seit Jahren stark an. Die örtliche Nachfrage ist abhängig von der (touristischen) Attraktivität der Zielgegend sowie der lokalen Attraktivität und Ausstattung des Platzes. Aufgrund der Nähe zu Basel und der dem direkten Anschluss an den Bus der Linie 38 sowie naheliegender Einkaufsmöglichkeiten ist der Standort Spitzacker hervorragend geeignet. Durch eine Potentialanalyse wird die optimale Anzahl entsprechender Stellplätze im Rahmen der Planung ermittelt.</p>	300.000 bis 550.000 Euro	+++

2	<p>Alternative Standorte P +R: Vorschlag einen P + R bei Punkt 16 bei der Deponie zu bauen und weitere alternative Standorte zu prüfen</p>	<p>Der Vorschlag alternativer Standorte erscheint nicht zweckmäßig, da der überwiegende Verkehr aus Hertzen/Degerfelden erwartet wird. Die Haltestelle des 38er-Busses ist bereits beim Spitzacker vorhanden. Eine Weiterführung der Buslinie in Richtung Bahnübergang Siedlung und darüber hinaus in Richtung Wasserkraftwerk ist nach heutigem Stand nicht vorgesehen.</p> <p>Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen einem P+R-Parkplatz auf die Buslinie 38 und auf die Hochrheinbahn. Der P+R-Bedarf für den 38er wird wesentlich höher eingeschätzt, da einerseits die Zielverteilung in Basel umfassender und andererseits von Osten her ein Übergang auf den Bus erst in Wyhlen möglich ist.</p> <p>Ein P+R für die Linie 38 dient dem überörtlichen Verkehr. Örtlicher Verkehr aus Wyhlen und Grenzach soll möglichst nicht mit dem Pkw zur Haltestelle fahren. Der überörtliche Verkehr hat im Allgemeinen Quellen östlich von Wyhlen, sodass ein P+R-Standort möglichst im Osten, am Rand oder außerhalb des Siedlungsbereichs sinnvoll ist. Diese Bedingung trifft ausschließlich auf die Haltestelle Siedlung am Kreisverkehr zu. Da dort auch eine bebaubare Fläche für einen P+R verfügbar ist (dies ist an zentralörtlichen Haltestellen nicht der Fall), wird der Standort Spitzacker als optimal für einen P&R-Parkplatz zur Linie 38 angesehen. Nach Ansicht der Planer gibt es keine adäquate Alternative.</p>		-
3	<p>Mehrstöckige Tiefgarage in der Neuen Mitte in Grenzach</p>	<p>Für die Neue Mitte Grenzach ist eine zentrale Tiefgarage mit Zugang zu öffentlichen und privaten Stellplätzen geplant. Der exakte Umfang der erforderlichen Stellplätze wird derzeit im Rahmen der Ausarbeitung des Rahmenplans ermittelt. Planungsmittel für eine Machbarkeitsstudie für die Tiefgarage sind im Entwurf des Haushalts 2018 bereits in einem Umfang von 40.000 € vorhanden. Aus Kostengründen (TG-Stellplatz kostet ca. 35.000 Euro, hinzu kommen laufende Unterhaltungsaufwendungen) sollen Alternativen (Parkdeck in der Nähe) geprüft werden, um den Umfang der Tiefgarage reduzieren zu können. Unabhängig davon wird nach heutigem Stand eine mehrstöckige Tiefgarage nicht erforderlich werden, da Einstöckigkeit ausreichend ist.</p>		-
4	<p>Ausbau der Buslinie innerorts 7311 sowie 7301</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Taktfrequenz erhöhen ➤ Bessere Abstimmung der Schulzeiten auf Fahrzeiten 	<p>Der generelle Halbstundentakt der Linie 7311 ist grundsätzlich möglich, verursacht allerdings Mehrkosten von ca. 150.000 Euro (dritter Bus mit Fahrer) pro Jahr, die von der Gemeinde zu tragen wären und die sich nur zu einem geringen Teil durch Mehreinnahmen werden refinanzieren lassen.</p> <p>Die Schulzeiten am Morgen und Mittag sind bereits abgedeckt.</p> <p>Halbstundentakt auf das Neufeld und der Stundentakt Wyhlen Süd kosten 180.000 Euro pro Jahr. Für den gesamten Busverkehr der Linie 38 und 7311 werden 2017 knapp 500.000 Euro</p>	<p>Je nach Variante und Kostenbeteiligung durch Landkreis und andere</p>	+

		<p>aufgewendet (Einnahmen gegengerechnet). Die Gesamtkosten betragen ca. 900.000 Euro pro Jahr.</p> <p>Eine Ausweitung der überörtlichen Buslinien, die keine Stadtverkehre wie der 38er und 7311er sind, kann nur im Rahmen der Nahverkehrsplanung des Landkreises Lörrach und einer entsprechenden Finanzierungszusage des Landkreises erfolgen.</p> <p>Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen bemüht sich um eine kontinuierliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Allerdings sind hier die Haushaltssituation sowie das bereits bestehende, sehr umfangreiche Angebot zu berücksichtigen.</p>	Gemeinden	
4a	Ausbau der Buslinie nach Lörrach	<p>Eine Ausweitung der überörtlichen Buslinien, die keine Stadtverkehre wie der 38er und 7311er sind, kann nur im Rahmen der Nahverkehrsplanung des Landkreises Lörrach und eine entsprechende Finanzierungszusage erfolgen.</p> <p>Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen bemüht sich um eine kontinuierliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots. Allerdings sind hier die Haushaltssituation sowie das bereits bestehende, sehr umfangreiche Angebot zu berücksichtigen. Derzeit laufen Gespräche mit Inzlingen und dem Landkreis über eine neue Linie über Inzlingen bis Riehen Bahnhof. Alternativ wird die Verwaltung auch Möglichkeiten zum Ausbau der Busverbindung nach Lörrach mit den zuständigen Stellen prüfen.</p>	Je nach Mitfinanzierungsanteil des Landkreises Lörrach	+
5	<p>38-Buslinie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fortentwickeln ➤ Takt verbessern ➤ Mit P + R verbinden ➤ Haltestellen im Hornacker, Siedlung und Engeltal sehr weit zum Erreichen. Hier Erreichbarkeit verbessern 	<p>Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen bemüht sich um eine kontinuierliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots und damit auch der Linie 38. Allerdings sind hier die Haushaltssituation sowie das bereits bestehende, sehr umfangreiche Angebot zu berücksichtigen. Bisher besteht bereits ein 15-Minuten-Takt Mo-Fr 6 – 20 Uhr und Sa 9 – 20 Uhr. Tagsüber in Kombination mit der Buslinie 7311 de facto sogar ein 7,5 - Minuten-Takt. Für die Linie 38 werden in Zukunft weitere punktuelle Optimierungen angestrebt, wie etwa eine verbesserte Anbindung an den letzten in Basel ankommenden ICE (derzeit aufgrund der Umläufe aber nicht möglich). Im Zuge der Realisierung des neuen Quartiers Kapellenbach-Ost wird geprüft werden, ob und wenn ja wo zusätzliche Haltestellen erforderlich sind. Nach heutigem Planungsstand ist dies nicht der Fall, da für Stadtbushaltestellen Einzugsgebiete von 300 Metern empfohlen werden. Dabei ist zudem zu berücksichtigen, dass im Umlauf der Linie 38 so gut wie keine Reserven mehr vorhanden sind und zusätzliche Haltepunkte daher mit erheblichen Mehrkosten verbunden wären.</p> <p>Bei dem P + R Parkplatz am Spitzacker und Engeltal ist bereits eine Haltestelle vorhanden.</p>	Kosten abhängig von den gewünschten Verbesserungsmaßnahmen	-
6	<p>Bürgerbus einrichten</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine regelmäßigen 	<p>Das Konzept eines Bürgerbusses ist grundsätzlich positiv und kann eine gute Ergänzung für das bestehende ÖPNV-Angebot sein. In vielen Kommunen wurden mit Bürgerbussen bereits</p>	Ermittlung der Kosten	++

	<p>Strecken, ähnlich wie Ruf-Taxi</p> <p>➤ Besonders für Wohngebiete nördl. + südl. der 38-Strecke, da zu weiter Weg zu Haltestellen</p>	<p>gute Erfahrungen gemacht. Die Verwaltung wird aufbauend auf den dort gesammelten Erfahrungen die Einführung eines Bürgerbusses und die Gründung einer entsprechenden Initiative prüfen. Wichtig ist, ein sinnvolles Gesamtkonzept zu entwickeln (Einsatzgebiete, Nutzerkreis etc.) sowie die damit einhergehenden rechtlichen und finanziellen Fragen (Finanzierung Bus, laufender Unterhalt, Entschädigung Fahrer) zu klären. Es ist darauf zu achten, dass keine Parallelverkehre zu den bestehenden beiden Linien 7311 und 38 entstehen. Ziel ist eine Prüfung bis Mitte 2019 unter Einbeziehung interessierter Bürger (potentielle Fahrer).</p> <p>Exkurs Bürgerbus Efringen-Kirchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit Anfang April 2017 • Kleinbus mit sieben Sitzplätzen • Bürgerinnen und Bürger werden zum Arzt, zur Physiotherapie, zur Apotheke, zum Friseur oder zum Einkaufen transportiert • Der Bus fährt am Dienstag und Freitag auf telefonische Bestellung (Rufbus). • Der Service ist kostenlos • Ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern und ehrenamtlicher Telefondienst 	erforderlich	
7	Barrierefreier Zugang zum Bahnhof in Grenzach	<p>Eine Machbarkeitsstudie liegt hierzu bereits seit mehreren Jahren vor. Die Finanzierung liegt hier überwiegend bei der Gemeinde, es bestehen aber recht hohe Zuschussmöglichkeiten von Seiten des Landes Baden-Württemberg. Ziel ist, die Bahn bei der Finanzierung mit ins Boot zu holen. Im Rahmen des IBA-Projektes „Aktive Bahnhöfe“, zu dem der Bahnhof Grenzach gehört, soll eine entsprechende Bezuschussung und Mitfinanzierung erwirkt werden. 2018 ist von Seiten IBA und der teilnehmenden Städte und Gemeinde eine entsprechende Initiative geplant.</p>	Beteiligung von Bahn und Land erforderlich für Realisierung	++
8	Preisreduzierung der Busse für die Ortsteile Grenzach und Wyhlen	<p>Eine Preisreduzierung (City-Tarif) in Grenzach-Wyhlen für innerörtliche Fahrten gegenüber den regulären RVL-Tarifen ist bereits vorhanden (ebenso in Rheinfelden und Schopfheim). Eine Ausweitung des City-Tarifs auf Punktekarten wurde von Seiten der Gemeinde beim Tarifverbund angeregt und wird dort derzeit geprüft. Grundsätzlich ist die Tarifstruktur des RVL nicht die Entscheidung der Gemeinde, sondern des Tarifverbundes. Weitere Reduktionen, soweit umsetzbar, wären von der Gemeinde zu finanzieren, was angesichts der Haushaltssituation nicht darstellbar ist.</p>	Je nach Umfang	0

9	Harmonisierung der Preispolitik zwischen Schweiz und Deutschland	Grundsätzlich ist dies nicht die Entscheidung der Gemeinde. Die Verbände RVL und TNW sowie Institutionen wie der Trinationale Eurodistrikt (TEB) sind hier maßgebend. Politisches Engagement durch den Bürgermeister ist möglich, um eine länderübergreifende Preisharmonisierung zu erreichen.	Kein primäres Thema der Gemeinde	++
10	Gratis-Shuttle-Bus für ältere Menschen zwischen den Ortsteilen	Wird nicht weiter verfolgt, da mit dem 38er-Bus bereits eine viertelstündliche Verbindung zwischen den Ortsteilen besteht und Gratisfahrten nicht finanzierbar sind angesichts der Haushaltssituation. Ein Bürgerbus (s.o.) könnte aber dazu beitragen, das Ziel einer verbesserten und bedarfsorientierten günstigen Mobilität für ältere Menschen zu verbessern (z.B. Fahrten zum Arzt oder Einkaufen).	Je nach Umfang der Leistung	-
11	Fähre über den Rhein	Als touristisches und Ausflugsangebot ist eine Fähre in Herten vorhanden. Für eine Pendlerfähre sollte zunächst der Bedarf ermittelt werden (Analyse Arbeitgeber sowie Pendlerströme). Um einen realen verkehrlichen Nutzen im nichttouristischen Verkehr zu erbringen, müsste die Fähre in ein verkehrliches Gesamtkonzept/ÖPNV eingebunden werden. Unter Berücksichtigung der bestehenden Veloverbindung am Kraftwerk wäre auf alle Fälle eine Lage deutlich weiter westlich sinnvoll.	Es liegt keine Kostenschätzung vor	+
12	Elektrifizierung der Hochrhein-Strecke ebenfalls als Güterverkehrsstrecke nutzen	Die Bahnstrecken der Deutschen Bahn sind grundsätzlich für den Personen- und Güterverkehr nutzbar. Die Elektrifizierung der Hochrheinbahn ist zugesagt. Sie liegt aber nicht in der Entscheidungsbefugnis der Gemeinde. Ein Augenmerk ist darauf zu legen, dass im Zuge der Elektrifizierung nicht der „Güter-Bypass“ doch noch realisiert wird.	Kommt, aber kein Thema der Gemeinde	o.W.
13	Busflotten umrüsten auf umweltschonende Antriebe <ul style="list-style-type: none"> ➤ Brennstoffzellen ➤ Wasserstoff vom Kraftwerk Wyhlen 	Die 38er-Busflotte sind bereits umweltfreundliche Gas-/Diesel-Busse (Euro 5/6). Die Busse können nicht selbst von der Gemeinde angeschafft werden, sondern sind Teil der BVB/SBG, welche in deren System passen müssen. Die Nutzung der Brennstoffzellentechnologie in Kooperation mit der Power-to-Gas-Anlage am Wasserkraftwerk Wyhlen kann und wird von der Gemeinde bei den dafür zuständigen Stellen vorgeschlagen werden.	Teilweise umgesetzt, nicht direkt Thema der Gemeinde	o.W.
14	Vertretung der Gemeinde im Zweckverband Regio-S-Bahn <ul style="list-style-type: none"> ➤ 3 Haltestellen in G-W 	Die Initiative, dass Grenzach-Wyhlen Mitglied im Zweckverband Regio-S-Bahn und der Hochrhein-Strecke wird, besteht von Seiten der Verwaltung und wird im Frühjahr 2018 im Gemeinderat beraten werden. Derzeit ist es nicht möglich, weitere Haltestellen in Grenzach-Wyhlen einzurichten.	Mitgliedsbeitrag für Zweckverband	+++ -
15	Kleinbuslinie über das Wasserkraftwerk Anbindung an S-Bahn-Linie, Tram und Schweizer Industriegebiet	Positive Machbarkeitsstudie mit Kleinbus (8 Personen) liegt vor. Eine Realisierung kann nur in Kooperation mit den benachbarten Schweizer Gemeinden erfolgen, die das Projekt mitfinanzieren. Zunächst sollte der Bedarf für eine solche Linienführung ermittelt und eine Fahrgastpotentialanalyse erstellt werden. Auch ist zu prüfen, ob größere Busse das Kraftwerk befahren können. Zudem ist mit dem Eigentümer (Energiedienst) zu klären, ob ein solches	Mittel- und langfristiges Thema	+

		Projekt überhaupt gewünscht ist. Grundsätzliche Abklärung und Prüfung im Zeitraum bis Ende 2019.		
16	Fahrradweg nördlich der Bahn: Eine Achse als Fahrradrouten von Grenzach nach Wyhlen	Grundsätzlich möglich, allerdings liegen viele private Grundstücke dazwischen. Die Gemeinde müsste diese Grundstücke erst erwerben. Voraussichtlich wären viele Eigentümer nicht bereit zu verkaufen. Zu klären wäre auch, ob dies nach dem Bau der Umgehungsstraße überhaupt noch notwendig ist. Auch die Auswirkung der geplanten überörtlichen Radschnellwegeverbindung ist zu berücksichtigen. Das Thema wird im Zuge des Ausbaus und der Verbesserung des Fahrradnetzes in Grenzach-Wyhlen geprüft werden.	Verbesserung und Prüfung im Rahmen Ausbau Fahrradnetz	-
17	Radschnellwege durch die Gemeinde Punkt 30	Der Landkreis Lörrach hat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Auftaktveranstaltung war am 21.09.2017, Fertigstellung im Juni 2018. Unter anderem wird im Zuge des Projektes der Korridor Basel-Bad-Säckingen untersucht. Darin ist auch die Gemeinde Grenzach-Wyhlen enthalten. In den nächsten Wochen finden weitere Gespräche mit dem Planungsbüro statt.	s.o.	Entscheidung Landkreis
18	Durchgehende Fahrradwege durch gesamten Ort Beseitigung der Engstellen Schaffung von Unter-/Überführungen	In Kooperation mit der IG Velo werden derartige Eng und Problemstellen identifiziert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Hierfür finden monatliche Treffen zwischen Gemeinde und IG Velo statt. Die kontinuierliche Verbesserung des Fahrradnetzes ist für die Gemeinde Grenzach-Wyhlen sehr wichtig. Die Realisierung einer Querung zur B34 neu zwischen Südstraße und Solvaystraße wurde vom Gemeinderat unter Kostenvorbehalt grundsätzlich genehmigt.	s.o. Daueraufgabe mit IG Velo (Jour-Fix-Termine)	+++
19	Sichere Schulwege mit dem Rad	Eine Radschulwegplanung für die weiterführenden Schulen existiert bisher noch nicht, kann aber mit externer Unterstützung und mit Zustimmung des Gemeinderates in Auftrag gegeben werden. Kosten hierfür ca. 8.000 – 10.000 Euro. Für 2019 soll dieser Betrag in den Haushalt eingestellt. Im Jahr 2018 liegt der Fokus auf den Schulwegplänen der Grundschulen.	8.000-10.000 Euro	+++
20	Fahrradschutzstreifen durchgängig weiterführen Punkt 26: Schutzstreifen Kreuzung Basler Str./ Hornacker Punkt 17: Kreuzung Grenzach Hauptstraße/Basler Straße Fahrradschutzstreifen endet	Ein durchgängiger Fahrradschutzstreifen ist nicht überall möglich, da der vorgegebene Fahrbahnquerschnitt nicht überall gegeben ist. Im Bereich B 34/Hornboden sind Schutzstreifen geplant.	kontinuierliche Verbesserung des Fahrradnetzes	- +++ -

	vor der Kreuzung beim Gasthaus Ziel Richtung Rathaus Grenzach	Die erforderliche Regelbreite hierfür ist nicht vorhanden.		
21	Verkehrsberuhigung in den Zentren. Besonders bei Eisenbahnstraße, Solvaystraße bis Ende	Verkehrsberuhigung der Zentren wird derzeit bereits geplant und nach der Fertigstellung der B34neu und dem damit einhergehenden Rückbau der bisherigen B34 ab 2021 (Wyhlen) und voraussichtlich 2025 (Grenzach) realisiert werden. Gerade die Eisenbahnstraße und Solvaystraße sind wichtige Nord und Südverbindungen der Gemeinde, ein Tempo-30 kann trotzdem geprüft werden. Als Ergebnis der vergangenen Verkehrsschau wird in der Eisenbahnstraße auf Höhe der Kita Hebelschule während den Öffnungszeiten Tempo-30 eingeführt werden. Ein Antrag der Freien Wähler bezüglich Tempo 30 in der gesamten Eisenbahn- und Solvaystraße wird derzeit verwaltungsintern bearbeitet.	Planung bis 2019, danach Realisierung	+++
22	Sichere Überquerungen für den Fußverkehr Beim Hieber bessere Querung, Absenkung der Barrieren Punkt 15	Die kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit im Straßenraum hat für die Gemeinde Grenzach-Wyhlen hohe Priorität. Pro Jahr sollen 40.000 Euro für entsprechende Maßnahmen in den Haushalt zukünftig eingestellt werden. Bei anstehenden Sanierungen ist auf Barrierefreiheit zu achten. Die Gemeinde kooperiert dabei mit dem Arbeitskreis Barrierefreiheit. Die Hieber-Querungshilfe ist bereits abgesenkt.	40.000 Euro p.a.	+++
23	Überlastete Rührbergkreuzung entlasten Punkt 3	Die Änderung der Kreuzung wird nach Realisierung der Umfahrung Wyhlen ab 2021 realisiert werden. Hierzu liegt bereits eine Ideenstudie eines Planungsbüros vor (siehe Präsentation): Die Rührbergstraße (K 6332) wird zur nach Westen abknickenden Vorfahrtstraße. Eine Linksabbiegerspur in Richtung Osten verhindert Rückstau. Detaillierte Planungen sind in den kommenden beiden Jahren anzugehen und Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern zu führen. Bei der Realisierung sind Fördermöglichkeiten zu berücksichtigen.	Planung bis Ende 2019, Realisierung ab 2021	+++
24	Scherbentelefon und Schadensmeldung Internet	Umsetzung läuft: Bis Ende November 2017 wird der Schadensmelder auf der Gemeinde-Homepage zu finden sein, das Scherbentelefon wird ebenfalls eingerichtet sein. Außerdem wird eine Schadensmeldung über eine spezielle App für Smartphone und Tablet möglich sein.	erledigt	+++
25	Verkehrsführung Neue Mitte Wyhlen	Im Rahmen des Projektes Neuen Mitte Wyhlen wird 2018 eine städtebauliche Gesamtplanung durchgeführt werden, zu der auch eine Untersuchung der zukünftigen Verkehrsführung gehören wird. Die Realisierung erfolgt dann in den Folgejahren unter Bezuschussung des städtebaulichen Erneuerungsprogramms von Bund und Land.	40.000 Euro Planungskosten in 2018	+++

26	Gefährlicher Parkplatz in Wyhlen bei der Sparkasse/Kunzelmann (und an vielen anderen Stellen im Ortskern)	Im Rahmen der Gesamtplanung der Ortsmitte Wyhlen wird dies nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Zur Verbesserung der Sicherheit sollten Schulweg und Fußweg grundsätzlich vor den Parkplätzen verlaufen, nicht dahinter.	s.o.	+++
27	Zusammenwachsen der beiden Ortsteile mit einer neuen gemeinsamen Neuen Mitte	Dies ist aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, da zwischen Grenzach und Wyhlen ein Vogelschutzgebiet sowie ein regionaler Grünzug verlaufen. Durch die Entwicklung der beiden Neuen Mitten in Grenzach und Wyhlen ist zudem eine weitere Ortsmitte nicht erstrebenswert.	-	-
28	Neue Mitten mit: <ul style="list-style-type: none"> • Ärztehaus • Aufenthaltsqualität verbessern • Als Treffpunkt für Feste usw. • Arbeit integrieren, flexible Arbeitsräume einrichten (Shared-Space/Start-Up) • Kein Suchverkehr • Büchertausch • Historischer Kern herausarbeiten • Begegnungsräume • Verkehrsberuhigung • Mischnutzung (Arzt/Shop/Wohnen) • Nutzung von Quellen, Wasserspiele einbauen • Architektonische Gestaltung • Zentrale Tiefgarage /Höhe 2,20m/Mehrstöckig 	<p>Die Entwicklung der beiden Ortsmitten in Grenzach und Wyhlen haben für die Gemeinde Grenzach-Wyhlen höchste kommunalpolitische Priorität. Ziel ist, jeweils eine attraktive Ortsmitte mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen. Ein kurzer Überblick über den aktuellen Stand: Im November 2017 wird der Rahmenplan für die Neue Mitte Grenzach präsentiert werden, der den Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs („Stadthain“) fundiert. Auf Basis dieses Entwurfs soll dann im Jahr 2018 der Bebauungsplan angepasst werden. In einem weiteren Schritt werden Nutzungsmatrizen erstellt und die Investorenwettbewerbe für die einzelnen Baufelder vorbereitet. Im kommenden Jahr werden Machbarkeitsstudien für die Tiefgarage sowie den Kindergarten in der Neuen Mitte durchgeführt, zudem wird die Platzplanung vorangetrieben.</p> <p>In der Neuen Mitte Wyhlen werden bis Mitte 2018 für das kürzlich erworbene Grundstück in der Gartenstraße mehrere städtebauliche Entwürfe erstellt. Der Beste soll zusammen mit einem Investor dann realisiert werden. Im Bereich der Neuen Mitte Wyhlen erfolgt eine städtebauliche Überplanung der Straßen sowie eine Untersuchung der zukünftigen Verkehrsführung, Nachverdichtungspotentiale werden untersucht sowie der Bebauungsplan entsprechend angepasst. In der südlichen Gartenstraße beginnt im Frühjahr 2018 das Bauprojekt der Baugenossenschaft Grenzach-Wyhlen im Rahmen des „Bündnis für Wohnen“.</p>	Planungs- und Entwicklungskosten für beide Ortsmitten in 2018: ca. 200.000 Euro	+++

	<ul style="list-style-type: none"> • Arkaden über Neue Mitte Grenzach • Sitzgelegenheiten 			
29	Einzelhandelskonzept Parkraumkonzept im Kontext eines Einzelhandelskonzepts und gastronomisches Konzept	Ausarbeitung der zukünftigen Nutzungsmatrix im Rahmen der Projektentwicklung Neue Mitte in 2018 (siehe oben) sowie Erstellung eines Konzeptes für Parkraumbewirtschaftung für die gesamte Gemeinde Grenzach-Wyhlen im Jahr 2018. Hierfür wurden Kosten von 25.000 Euro in den Haushaltsentwurf 2018 eingestellt.	25.000 Euro	+++
30	Sinnvolles Parkraummanagement Geringe Zahl Kurzzeitparkplätze Zentrale Tiefgarage	Die Erstellung eines Konzeptes für Parkraumbewirtschaftung für die gesamte Gemeinde Grenzach-Wyhlen ist für das Jahr 2018 geplant. Hierfür wurden Kosten von 25.000 Euro in den Haushaltsentwurf 2018 eingestellt.	25.000 Euro	+++
31	Anbindung an den Rhein in Grenzach und Zugang zum Rhein in Wyhlen	<p>Grenzach: Ziel ist die Öffnung des Grenzacher Ortskerns in Richtung Rhein. Die Wettbewerbsergebnisse der Neuen Mitte Grenzach sehen daher eine Anbindung an den Rhein vor, ebenso der Bebauungsplan Rheinvorland-West. Für die schrittweise Realisierung gibt es bereits Entwürfe (siehe Präsentation).</p> <p>Wyhlen: Grenzach-Wyhlen beteiligt sich am Interreg-Projekt „Rheinuferweg extended“: Ziel ist, die Rheinufer als Naherholungsräume aufzuwerten. Die Maßnahme passt in die Zielsetzung von Grenzach-Wyhlen, das 9,3 Kilometer lange Rheinufer im Gemeindegebiet mittel- bis langfristig möglichst durchgehend begehbar zu machen und attraktiver zu gestalten. Das Projekt „Rheinuferweg extended“ betrifft einen 2,3 Kilometer langen Abschnitt im Osten Wyhlens bis zum südlichsten Punkt Baden-Württembergs. Kosten ca. 250.000 Euro mit 70 Prozent Förderung. Die Realisierung ist für 2019/20 vorgesehen.</p>	<p>Grenzach: Mittel- und langfristiges Ziel, Sicherstellung der Realisierungsmöglichkeiten</p> <p>Wyhlen: ca. 75.000 Euro Eigenanteil</p>	++
32	LKW-Parkplatz schaffen	Zielverkehr zu den örtlichen Firmen wird von diesen abgedeckt. Am Zollamt Grenzacher Horn wird nur noch regionaler Verkehr abgefertigt. Daher ist die Erforderlichkeit fraglich, ebenso die Zuständigkeit der Gemeinde. Das Thema LKW wird, soweit erforderlich, bei der Ausarbeitung des Konzepts für die Parkraumbewirtschaftung berücksichtigt.	-	-
33	Hausboot-Restaurant	Stellungnahme Landratsamt: Seit 2000 gibt es die massive Bestrebung, die Ökologisierung am Hochrhein voranzutreiben. In Flachwasser- und Kieszonen sind Steganlagen ein gravierender Eingriff in die Ökologie und daher werden diese von Seiten des Landratsamtes und Regierungspräsidiums nicht genehmigt. Eine Steganlage für ein Hausboot-Restaurant wird daher nicht realisierbar sein.	-	-

34	Gehwege insgesamt verbessern und Barrierefreiheit	Kontinuierlich werden zukünftig Mittel (40.000 Euro/Jahr) in den Haushalt eingestellt. Damit sollen an bestimmten Stellen unter anderem die Gehwege verbessert und in diesem Zuge barrierefrei gestaltet werden. Bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen von Straßen ist die Barrierefreiheit grundsätzlich zu gewährleisten.	40.000 Euro/Jahr	+++
35	Zeitschiene B34neu	Die Teilortsumfahrung in Wyhlen wird nach heutigem Stand bis 2021 fertiggestellt werden, die Gesamtumfahrung bis 2025. Die Gemeinde hat herauf aber keinen direkten Einfluss, da die Finanzierung und Durchführung komplett durch Bund/RP erfolgen. Die Gemeinde begleitet das Projekt kontinuierlich.	Laufende Beratungskosten für die Gemeinde	
36	Hauptstraße vom Rathaus bis Bahn verkehrsberuhigt Punkt 23: Sperrung der Hauptstraße nördlich des Rathauses	Anbindung des Handels und der Wohnbebauung muss gesichert bleiben. Die Sperrung der Hauptstraße erzeugt mehr Verkehr in der Talstraße, die ein reines Wohngebiet ist. Dies ist nicht wünschenswert. Außerdem ist der Weg über Talstraße länger. Die Kontrolle ist ebenfalls schwierig. Ausarbeitung Parkraumkonzept für die Hauptstraße läuft.	Ausarbeitung Parkraumkonzept 2018	- +++
37	Kreuzung/Überführung Solvaystraße Punkt 19 Schule: Über-/Unterführungen für Langsamverkehr und Fahrradfahrer	Überquerungsinseln und Fußgängerüberweg sind bereits vorhanden. Eine Unterführung ist nicht geplant. Die Freien Wähler haben eine Überprüfung des gesamten Bereiches beantragt, was derzeit anläuft und im Rahmen der Gesamtplanung der Neuen Mitte Wyhlen angegangen wird.	Prüfung läuft	- +++
38	Kreisverkehr Siedlung/Spitzacker, Punkt 31 Schulwege verbessern	Fußgängerschulwegplan für die Grundschulen ist bereits vorhanden und wird 2018 aktualisiert (siehe oben). Schüler der Siedlung werden bisher über den Bahnhofweg geführt. Künftig von dort über die neue Querspange zur Rhein-/Kirchstraße und von dort zur Lindenschule und zum Schulzentrum. Für Radfahrer wird ein Schulwegeplan ausgearbeitet im Jahr 2019 (s.o.)	Realisierung Schulwegeplan (siehe oben)	+++
39	Kreuzung beim Hörnle/Bahn, Punkt 4: Unterführung für Radfahrer öffnen Unterführung bis zum Rhein Flaschenhals auflösen Fuß- und Radverkehr von Autoverkehr trennen Lärmschutz	Unterführung beim Hörnle ist bereits für den Fuß- und Radverkehr freigegeben. Eine Unterführung unter der B34 ist nur durch die Nutzung privater Grundstücke möglich, Finanzierung müsste von der Gemeinde erfolgen. Aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll angesichts Kosten-/Nutzenverhältnis. Schutzstreifen sind vorhanden. Ausbau und Verbesserung Radwegenetz hat Priorität und wird mit dem Regierungspräsidium/dem LA Lörrach als Straßenverkehrsbehörde und dem Kanton Basel-Stadt geplant. Siehe auch Punkt 17 Radschnellweg (Machtbarkeitsstudie).	erledigt Planungskosten sowie dann Realisierung	- +++

	Umgehungsroute Richtung Wyhlen	derzeit.		
44	Ifang , Punkt 14: Bessere Signale am Ifang – Veloquerung	Der Gehweg wurde bereits geändert, rote Markierung und Beschilderung sind vorhanden. Weitere Maßnahmen sind nicht möglich.	-	-
45	Ritterstraße , Punkt 21: Sicherheit und Barrierefreiheit Kreuzung Ritterstraße + Kreisverkehr	Gehweg wurde geändert, rote Markierung ist nun vorhanden. Kreisverkehr (welcher ist gemeint?): Im Gespräch mit IG Velo und im Rahmen der Verkehrsplanung Ortsmitte Wyhlen/Neue Mitte Wyhlen klären.	Planung	+++
46	Kirchstraße – Alemannenstraße , Punkt 25: Fahrradstraße aus Alemannenstraße machen und weiterer Weg zum Schulzentrum machen	Das Anliegen ist unklar, eine Konkretisierung notwendig. Grundsätzlich: Nach Schließung des Bahnübergangs und der Schließung der Hardstraße durch B34 neu gibt es in der Alemannenstraße ein geändertes Verkehrsverhalten. Auf alle Fälle wird es mehr Anliegerverkehr geben, aber keine Fahrradstraße zum Schulzentrum, da die direkte Anbindung nach Westen fehlt.	-	-
47	Einheitliche Regelung für Vorfahrt : Rechts vor links	Dies ist bei klassifizierten Straßen oder im Hauptverkehrsstraßennetz nicht möglich. Bei Wohnstraßen in Tempo 30 km/h Bereichen ist dies möglich und hier auch bereits vorhanden.	-	-
48	Ortseinfahrt Wyhlen: „50“ aufmalen auf der Straße, ebenfalls bei Tempo 30	Ist bereits bei Ortseinfahrt in Wyhlen Höhe Engeltal vorhanden. Ebenfalls in allen Tempo 30 km/h Bereichen und allen verkehrsberuhigten Bereichen. Verwaltung wird aber den Vorschlag aufgreifen und an geeigneten Stellen im Gemeindegebiet weitere Markierungen anbringen. Die Kosten je Markierung liegen bei rund. 500 €. Vorschläge bitte bei Verwaltung einreichen.	500 Euro je Markierung	++
49	Hornrain Kreuzung (Punkt 26): Verbindungen vom Hörnle zur Schule	Verkehrsführung im Bereich Bahnübergang wird derzeit angepasst, Schulweg über Hornrain problemlos möglich. Der Bahnübergang wird im Januar 2018 geschlossen.	Planung	++

50	Hornrain (Punkt 27): Wunsch nach möglichst ebenem Weg für Radfahrer Lärmschutz LKW-Höhenbeschränkung besser signalisieren	Der Bebauungsplan Hübel ist derzeit in Ausarbeitung. Dabei geht es auch um die zukünftige Streckenführung für den Fahrradverkehr. Die Anregung wird berücksichtigt, ein komplett ebener Weg für Radfahrer wird aufgrund der Topografie zur neuen Unterführung oder über den Hornrain aber nicht möglich sein. Der Lärmschutz für die Anwohner wird gewährleistet. Keine Höhenbeschränkung bei dieser Unterführung, daher keine Signalisierung notwendig.	Planung	++
51	Hieber (Punkt 15) – Markgrafenstraße (Punkt 28): 30er-Zone verlängern	Es handelt sich um keine Zone, sondern um einen Verkehrsbeschränkung einer einzelnen Straße aufgrund Lärmgutachten (Lärmaktionsplanung). Die Beschränkung auf Basis der Lärmaktionsplanung ist rechtlich zurzeit nur in dem ausgewiesenen Bereich möglich, da nur dort die erforderlichen Lärmschwellenwerte erreicht bzw. überschritten werden. Gemeinde evaluiert 2018 die Erfahrungen mit Tempo 30 im Rahmen der Lärmaktionsplanung. Nach Fertigstellung der Umgehungsstraße sind auch hier weitere Maßnahmen ggf. möglich.	-/Planung	+
52	Kreuzung zum Schulzentrum (Punkt 29): Tempo 30 vor Ampeln	Rechtlich ist dies nicht möglich, ein gesicherter Übergang ist vorhanden.	-	-
53	Wo sollen im Bestand E-Ladestationen angebracht werden?	Derzeit sind öffentliche E-Ladestationen am Rathaus Wyhlen sowie am Parkplatz Zielmattenhalle vorhanden. In Kürze wird am Bahnhof Wyhlen eine weitere dazukommen. Zusätzliche Ladestationen werden vom Investor Stuckert im Gebiet Hornacker realisiert werden. Bei neuen Quartieren wird die Gemeinde zukünftig grundsätzlich darauf achten, dass E-Ladestationen eingeplant werden. Es soll einen schrittweisen Ausbau von E-Ladestationen an geeigneten Stellen im gesamten Gemeindegebiet geben. Auch bei der Planung der Ortszentren („Neue Mitten“) wird dies berücksichtigt werden.	Schrittweiser weiterer Ausbau	+++
54	Wo sind die besten Standorte für Car-Sharing-Plätze ?	Die Gemeinde strebt auch hier einen weiteren kontinuierlichen Ausbau an. Bisher gibt es Car-Sharing-Standorte am Rathaus Wyhlen (E-Car) sowie am Parkplatz Zielmattenhalle (Benziner). Ziel ist, die Nutzungsintensität durch Werbemaßnahmen zu erhöhen. Bei Bedarf weiterer Ausbau, etwa an den Bahnhöfen sowie in den Neuen Mitten in Grenzach und Wyhlen.	Schrittweiser weiterer Ausbau	+++
55	Möglichkeiten durch Rückbau der B34	Die Realisierung der Umgehungsstraße B34 neu bringt für die Ortsdurchfahrten interessante Entwicklungsperspektiven und die Möglichkeit einer städtebaulichen Aufwertung. Ziel ist, unmittelbar nach der Fertigstellung des ersten Bauabschnitts Wyhlen im Jahr 2021 sowie Grenzach ab 2025 mit dem Rückbau und der Umgestaltung der Ortsdurchfahrten beginnen zu können. Bis Ende 2019 muss hierzu eine detaillierte Planung stehen. Zur Finanzierung sind Zuschussmöglichkeiten des Landes und Bundes zu prüfen und zu beantragen. Erste Ideen liegen bereits vor und müssen im Lauf des Prozesses fundiert werden (siehe Präsentation).	Planung bis Ende 2019, Umsetzung ab 2021	+++

56	Verkehrsführung bei der Lindenschule / Hochrheinhalle - Wendehammer	Für die Verkehrsführung an der Lindenschule liegen bereits mehrere mögliche Varianten vor. Im Jahr 2018 beginnt der Umbau der Lindenschule zur Ganztagesgrundschule. Damit einhergehend soll auch die Verkehrssituation im Bereich Hochrheinhalle/Lindenschule/Kinderhaus verbessert und sicherer gestaltet werden. Die verschiedenen Varianten für die Verkehrsführung sollen weiter beleuchtet und im Rahmen eines Workshops zusammen mit den Stakeholdern (Lehrer, Erzieher, Personal, Eltern) diskutiert werden, ehe dann eine Detailplanung erfolgt. Eine Realisierung wäre dann ab 2019ff. möglich.	Planungsmittel bis 2019, danach Umsetzung	+++
----	---	---	---	-----

Anlage 3

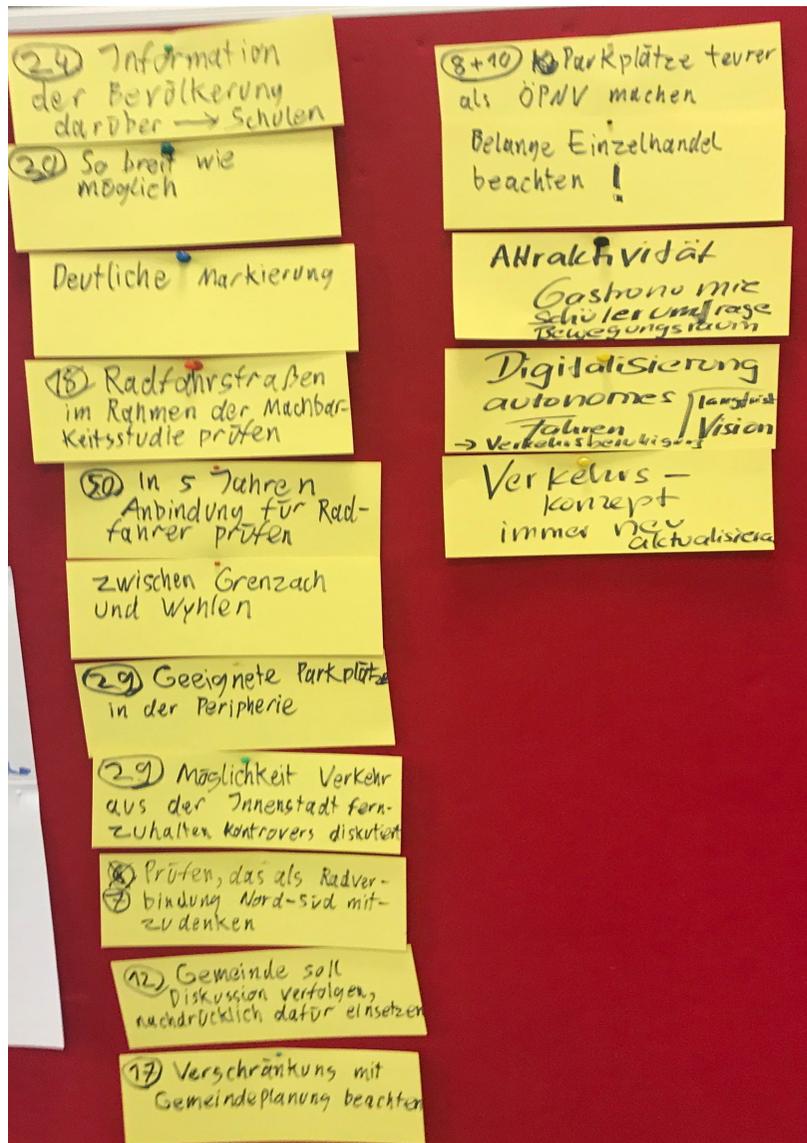
Arbeitsgruppe 1

Nr.	Maßnahme	Prio	Status
24	Scherbentelefon: Schadensmelder wird Ende Nov. freigeschaltet	+++	unvollendet
40	Fahrradstraßen Bus – ist bereits möglich	+++	umgesetzt
47	Einheitliche Regelung „rechts vor links“ – soweit machbar realisiert	+++	umgesetzt
13	Gemeinde Priorität: „Ausbau des Fahrradnetzes“, besonders auch der Schulwege, werden durch regelmäßige Treffen Ki-Velo behandelt	+++	umgesetzt
20	Bsp. Fahrradstutztreffens(20)	+++	umgesetzt
18	durchgehende Fahrradwege, Beseitigung von Engstellen (18)	+++	umgesetzt
36	Verkehrüberhöhung Hauptstraße (36)	+++	umgesetzt
19	Sicherer Schulweg (19)	+++	umgesetzt
37	Schulweg Schwaigstraße (37)	+++	umgesetzt
38	Spitzacker (38)	+++	umgesetzt
45	Kreuzung Bitterstraße (45)	+++	umgesetzt
46	Hornrain (46)	+++	umgesetzt
50	Kreuzung Hornrain/Bahnunterführung (Radweg, Lärmochutz) (50)	+++	umgesetzt
53	Carsharing (53)	+++	umgesetzt
54	E-Ladestationen (54)	+++	umgesetzt
14	zusätzliche Maßstäben: Vertretung Gemeinde im Zweckverband (14)	+++	umgesetzt
29	Einzelhandelskonzepte, Parkraum, Handel, Gastronomie	+++	umgesetzt
30	Parkraummanagement (30)	+++	umgesetzt
34	Schweizer Kennzeichen (34)	+++	umgesetzt
1	Park- und Fußgänger-Straßen	+++	umgesetzt
55	Möglichkeiten durch Rückbau B34	+++	umgesetzt
56	Verkehrskalender, Umdehnungen	+++	umgesetzt
28	Neue Mitten	+++	umgesetzt
21	Verkehrsbekämpfung Zentrum Wyhlen – Eisenbahnstr.	+++	umgesetzt
23	Bahnübergang	+++	umgesetzt
6	Bürgerbus einrichten	++	umgesetzt
7	Bürgerlicher Bahnhof	++	umgesetzt
11	Anbindung an den Rhein	++	umgesetzt
42	Ruckmitten/Wegtraße für Rad	++	umgesetzt
49	Hornrain Bus- und Schulwegplanung	++	umgesetzt
50		++	umgesetzt
4	Ausbau der Buslinie (4) innerorts und nach Lörach (7/20/7/31) bei der Konzeptionierung und Umkehr	+	umgesetzt
11	Fähre über den Rhein (11) und Kleinbuslinie über Wasserkrähen (15)	+	umgesetzt
3	Tiergarage in der Neuen Mitte (3) – mehrstöckig ist nicht erforderlich	+	umgesetzt
12	Entwicklung der Hausbahnstrecke (12) – betrifft nicht Gemeinde	+	umgesetzt
17	Radfahrradweg – betrifft nicht Gemeinde	+	umgesetzt
13	Bauflächen auf power to go (13) – betrifft nicht Gemeinde	+	umgesetzt
10	Zustimmung B34 neu – betrifft nicht Gemeinde, wird von der Gemeinde aber begleitet (10)	+	umgesetzt
7	Freizeitgestaltung Busen innerorts (7) und Gratis Bus-Schulbus (10) – Kosten	+	umgesetzt
5	Weitere Entwicklung Buslinie 38 (5) – hat hohen Standard, punktet bei Bedarf	+	umgesetzt
31	Freizeitgestaltung in der Mitte der Gemeinde	+	umgesetzt
16	Fahrradweg über die Bahn (16)	+	umgesetzt

Nr.	Maßnahme	Prio	Status
6	Bürgerbus einrichten	++	umgesetzt
7	Bürgerlicher Bahnhof	++	umgesetzt
11	Anbindung an den Rhein	++	umgesetzt
42	Ruckmitten/Wegtraße für Rad	++	umgesetzt
49	Hornrain Bus- und Schulwegplanung	++	umgesetzt
50		++	umgesetzt
4	Ausbau der Buslinie (4) innerorts und nach Lörach (7/20/7/31) bei der Konzeptionierung und Umkehr	+	umgesetzt
11	Fähre über den Rhein (11) und Kleinbuslinie über Wasserkrähen (15)	+	umgesetzt
3	Tiergarage in der Neuen Mitte (3) – mehrstöckig ist nicht erforderlich	+	umgesetzt
12	Entwicklung der Hausbahnstrecke (12) – betrifft nicht Gemeinde	+	umgesetzt
17	Radfahrradweg – betrifft nicht Gemeinde	+	umgesetzt
13	Bauflächen auf power to go (13) – betrifft nicht Gemeinde	+	umgesetzt
10	Zustimmung B34 neu – betrifft nicht Gemeinde, wird von der Gemeinde aber begleitet (10)	+	umgesetzt
7	Freizeitgestaltung Busen innerorts (7) und Gratis Bus-Schulbus (10) – Kosten	+	umgesetzt
5	Weitere Entwicklung Buslinie 38 (5) – hat hohen Standard, punktet bei Bedarf	+	umgesetzt
31	Freizeitgestaltung in der Mitte der Gemeinde	+	umgesetzt
16	Fahrradweg über die Bahn (16)	+	umgesetzt

Handwritten notes on sticky notes:

- 24 Information der Bevölkerung darüber → Schulen
- 20 So breit wie möglich
- Deutliche Markierung
- 18 Radfahrstraßen im Rahmen der Machbarkeitsstudie prüfen
- 50 In 5 Jahren Anbindung für Radfahrer prüfen
- zwischen Grenzach und Wyhlen
- 29 Geeignete Parkplätze in der Peripherie
- 29 Möglichkeit Verkehr aus der Innenstadt fortzuhalten, Kontrovers diskutieren
- Prüfen, das als Radverbindung Nord-Süd mitzudenken
- Gemeinde soll Diskussion verfolgen, nachdrücklich dafür einsetzen
- 17 Verschränkungen mit Gemeindeplanung beachten





Arbeitsgruppe 2

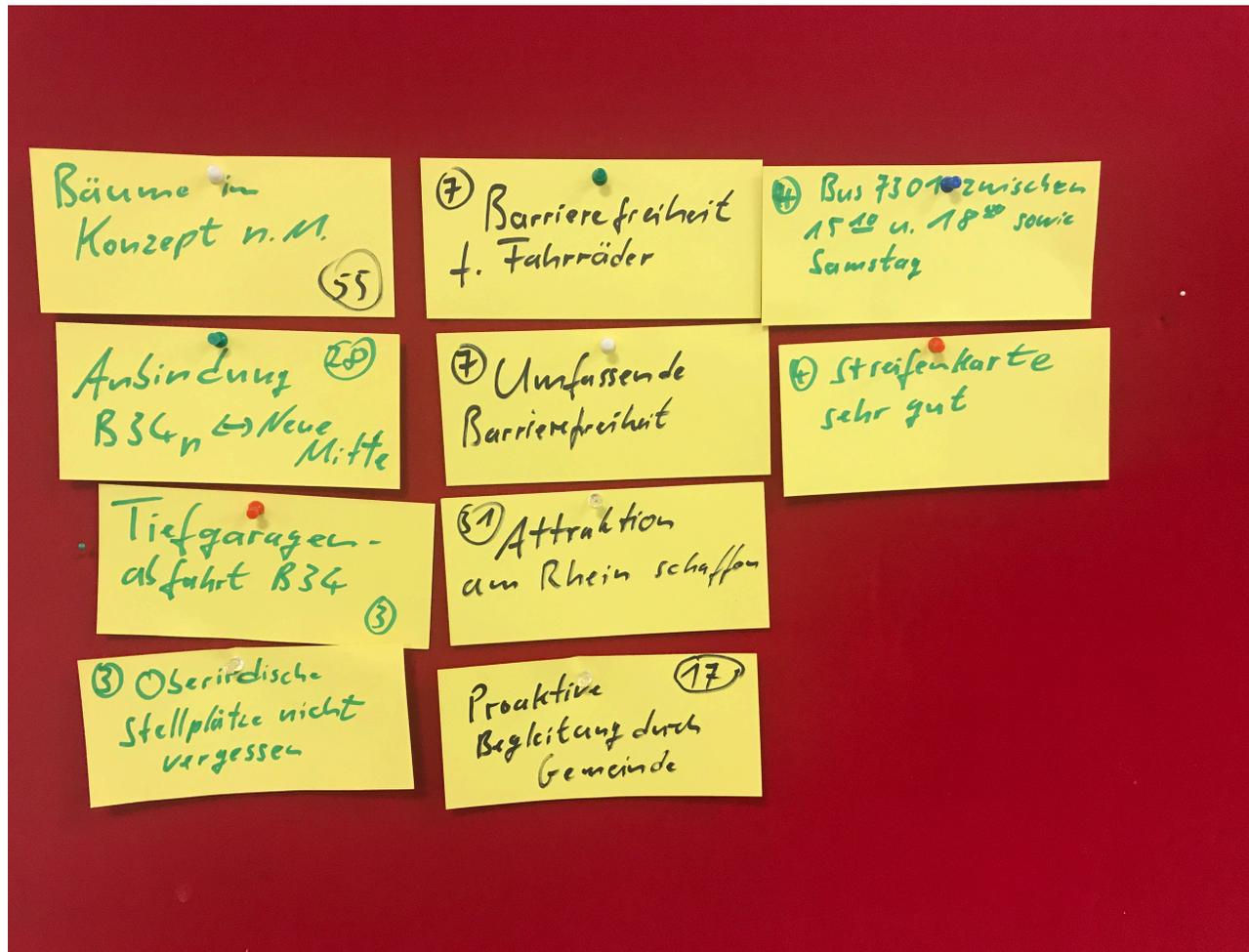
Nr.	Maßnahme	Prio Status
24	Scherbentelefon: Schadensmelder wird Ende Nov. freigeschaltet	umgesetzt
40	Fahrradmitnahme Bus – ist bereits möglich	umgesetzt
47	Einheitliche Regelung „rechts vor links“ – soweit machbar realisiert	umgesetzt
19,	Generelle Priorität „Ausbaus des Fahrradnetzes“,	+++
20,	besonders auch der Schulwege, werden durch regelmäßige Treffen IG-Velo behandelt	•
	Bsp Fahrradschutzstreifen(20)	
18	durchgehende Fahrradwege, Beseitigung von Engstellen (18)	+++ •
36	Verkehrsberuhigung Hauptstraße (36)	+++ •
19	Sicherer Schulweg(19)	+++ •
37,	Schulweg Solvaystraße (37),	+++
38,	Spitzacker (38),	+++
45,	Kreuzung Ritterstraße (45),	+++ •
49	Hornrain (49)	+++ •
50	Kreuzung Hörnle/Bahnunterführung (Radweg, Lärmschutz) (50)	+++ •
53,	Carsharing (54)	+++ •
54	E-Ladestationen(53)	+++ •
14	zusätzliche Haltestellen: Vertretung Gemeinde im Zweckverband (14)	+++ •
29	Einzelhandelskonzept, Parkraum, Handel, Gastronomie	+++ •
30	Parkraummanagement (30)	+++ •
	(24.000 €, Entscheid Gemeinderat)	
34	Gehwege Barrierefrei (34)	+++ •
	(40.000 €)	
1	Park+ Ride Parkplatz- Spitzacker	+++ •
55	Möglichkeiten durch Rückbau B34	+++ •
56	Verkehrsführung Lindenschule	+++ •
28	Neue Mitten	+++ •
21	Verkehrsberuhigung Zentrum Wyhlen – Eisenbahnstr.	+++ •
23	Ruhrbergkreuzung	+++ •
6	Bürgerbus einrichten	++
7	Barrierefreier Bahnhof	++ •
31	Anbindung an den Rhein	++ •
42	Buckmatten Wegbreite für Rad	++ •
49	Hornrain Rad- und Schulwegplanung	++
50		+
4	Ausbau der Buslinie (4) innerorts und nach Lössach (7301/7311) beide Kostenfinanzierung Landkreis	+
11,	Fähre über den Rhein (11) und Kleinbuslinie über	•
15	Wasserkraftwerk (15)	•
3	Tiefgarage in der Neuen Mitte (3)- mehrstöckig ist nicht erforderlich	- •
12	Elektrifizierung der Hochrheinrecke (12) - Betrifft nicht Gemeinde	- •
17	Radschnellwege – Betrifft nicht Gemeinde	- •
13	Busflotten auf power-to-gas (13) - Betrifft nicht Gem.	- •
35	Zeitschiene B34 neu – Betrifft nicht Gemeinde, wird von der Gemeinde aber begleitet (35)	- •
8,	Preisreduzierung Busse innerorts (8) und Gratis Bus-Shuttle (10): Kosten	- •
10		- •
5	Weitere Entwicklung Buslinie 38 (5) – hat hohen Standard, punktuell bei Bedarf	- •
33	Hausboot (33) liegt nicht bei der Gemeinde	- •
16	Fahrradweg nördlich der Bahn (16)	- •

Bü
Kon

Ans
BS

Ti
ab

OS
Stell
v







Anlage 4

Gemeinde
Grenzach-Wyhlen



Bürgerbeteiligung zum integrierten Mobilitäts- und Verkehrskonzept

2. Planungswerkstatt Montag, 13. November 2017

Gemeinde
Grenzach-Wyhlen



Rückblick

- Treffen Runder Tisch und Planungswerkstatt im Juli 2017 mit drei Arbeitsgruppen
- 56 Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger, die verwaltungsintern und im Dialog mit Experten geprüft wurden
- Kategorisierung und Vorschlag einer Priorisierung
- Ausführliche Liste und Überblick in Präsentation

Bereits umgesetzte Vorschläge

- Scherbentelefon, Internet- Schadensmelder wird Ende November freigeschaltet
- Fahrradmitnahme im Bus bereits möglich
- Einheitliche Regelung „rechts vor links“ soweit machbar realisiert



Gemeinde
Grenzach-Wyhlen



Priorisierte Projekte: Fahrradverkehr

- Verbesserung Fahrradverkehr: Generelle Priorität „Ausbaus des Fahrradnetzes“, regelmäßige Treffen zwischen Gemeinde und IG-Velo
- Kontinuierlicher Prozess, schrittweise Umsetzung
- Themen mit hoher Priorität: – Fahrradschutzstreifen (20) – Sicherer Schulweg (19) – Radschnellwege, durchgehende Fahrradwege (18)

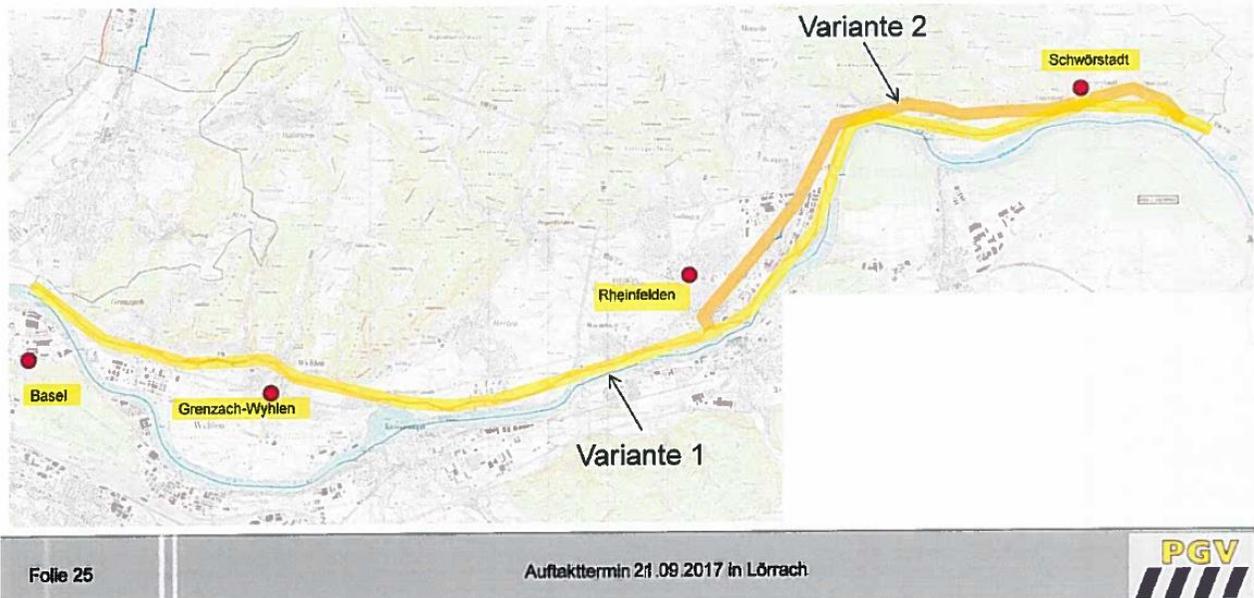
Priorisierte Projekte: Fahrradverkehr und Anträge Freie Wähler

- weitere Themen mit hoher Priorität:
 - Verkehrsberuhigung Hauptstraße (36)
 - Schulweg Solvaystraße (37), Spitzacker (38), Kreuzung Ritterstraße (45), Hornrain (49) Kreuzung Hörnle/Bahnunterführung (Radweg, Lärmschutz) (50)
- Prüfung der Anträge der Freien Wähler (Eisenbahnstraße/Solvaystraße usw.) läuft derzeit (37,41)

Exkurs Fahrradschnellweg Auftaktveranstaltung 21. September 2017

RSV 2: Hochrhein

- **Verlauf:** Schwörstadt (Landkreisgrenze) bis Grenzach-Wyhlen (Grenze Basel (CH))
- **Kommunen:** Schwörstadt, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen, Basel
- **Länge:** ca. 23 km



Themen und Projekte mit hoher Priorisierung

- Vertretung Gemeinde im Zweckverband (14)
- Einzelhandelskonzept, Parkraum, Handel, Gastro (29)
- Konzept Parkraumbewirtschaftung (30): 25.000 € im Haushaltsentwurf 2018
- Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit (34): 40.000 € im Haushaltsentwurf 2018
- Park&Ride Parkplatz im Spitzacker in Wyhlen: finale Planung in 2018, Realisierung 2019ff.



Car-Sharing (54)/E-Ladestationen(53)

- E-Ladestationen bisher am Rathaus Wyhlen und Zielmattenparkplatz in Grenzach
- Demnächst: E-Ladestation Bahnhof Wyhlen und im Quartier Hornacker
- Weitere E-Ladestationen in neuen Quartieren, kontinuierlicher Ausbau
- Weiterer Ausbau Car-Sharing (Standorte bisher: Rathaus Wyhlen und Zielmattenparkplatz)

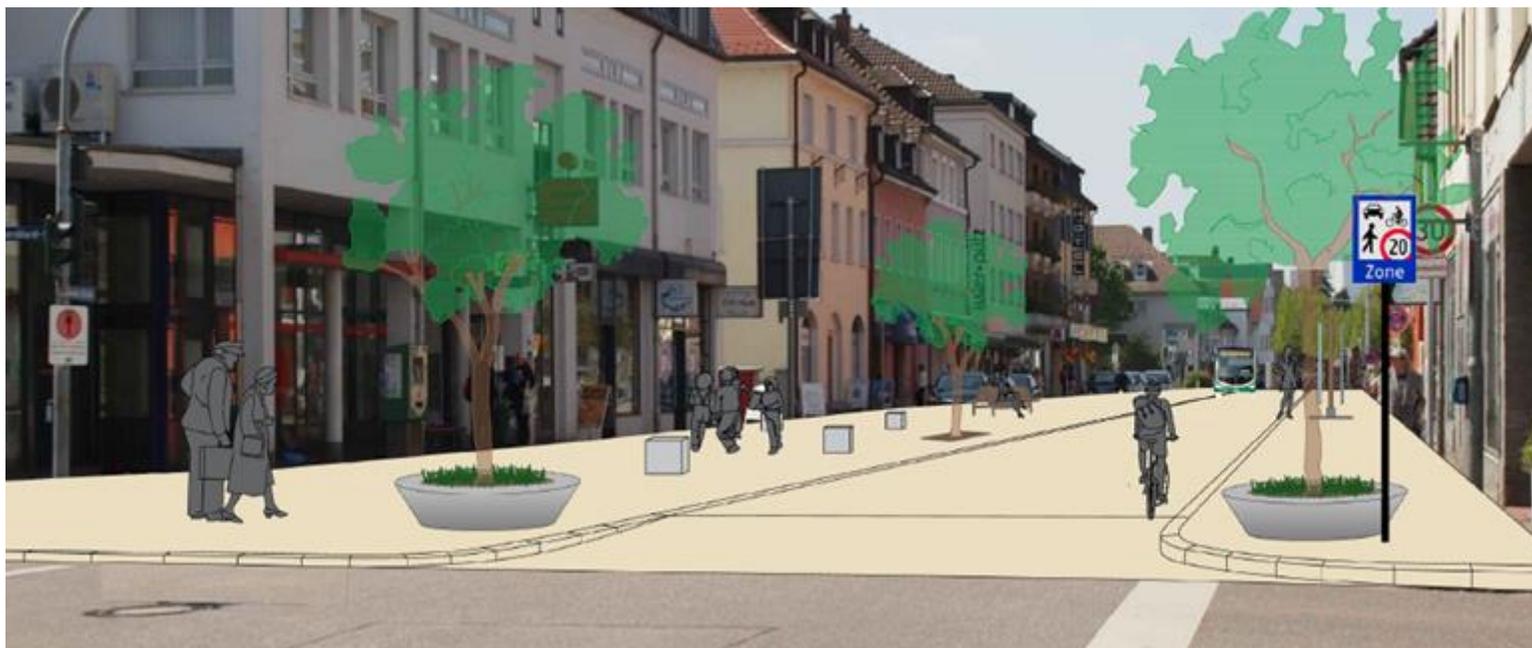
Verkehrsführung Lindenschule (56): eine von mehreren Ideenskizzen



Gestaltung Ortsdurchfahrten nach Fertigstellung B34neu (55)



Gestaltung Ortsdurchfahrten nach Fertigstellung B34neu (55)



Gemeinde
Grenzach-Wyhlen



Neue Ortsmitten Grenzach und Wyhlen (28)

Neue Mitte Grenzach Rahmen- und Entwicklungsplan



Neue Ortsmitten Grenzach und Wyhlen (28)



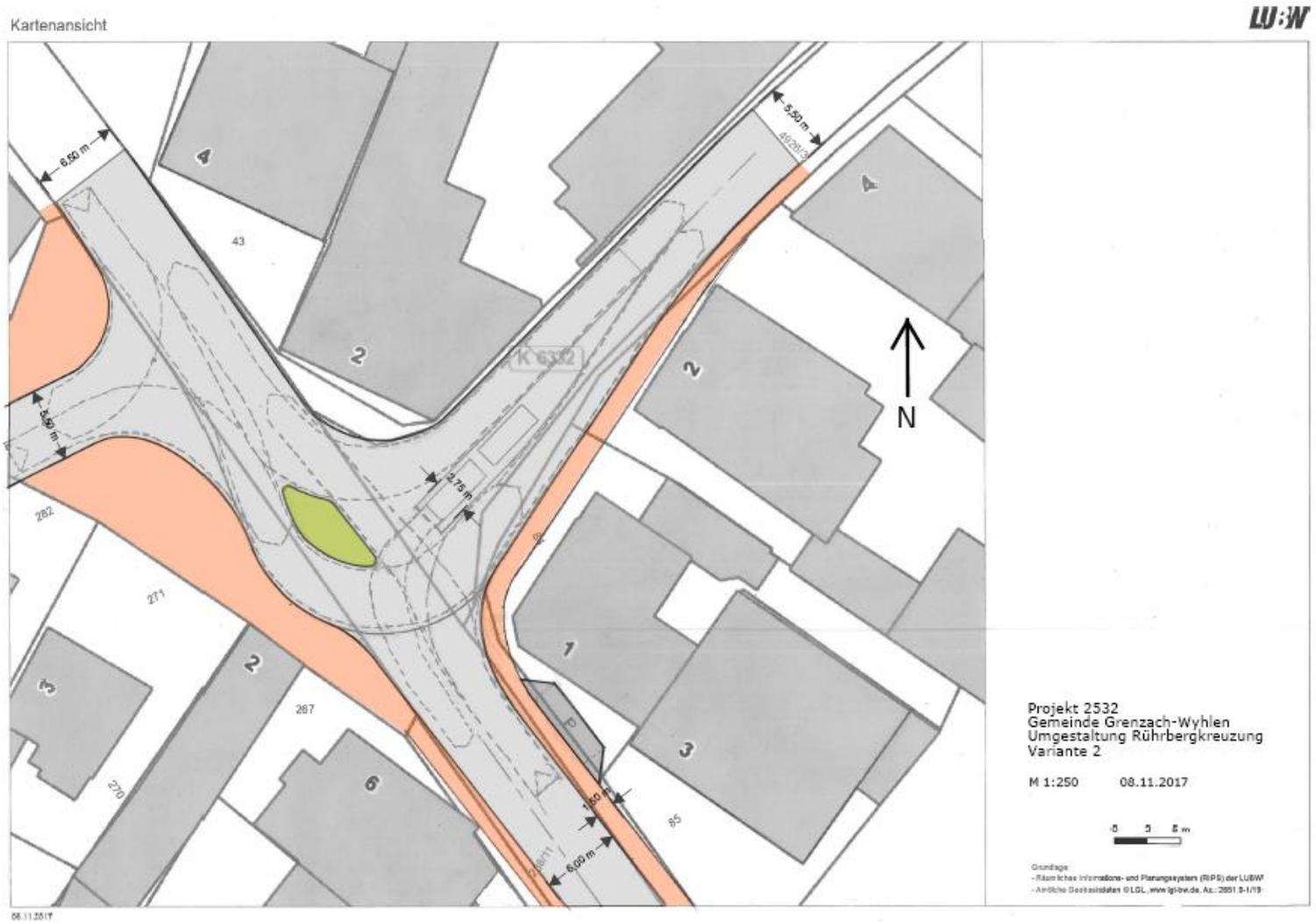
Neue Ortsmitten Grenzach und Wyhlen (28)



Gemeinde
Grenzach-Wyhlen



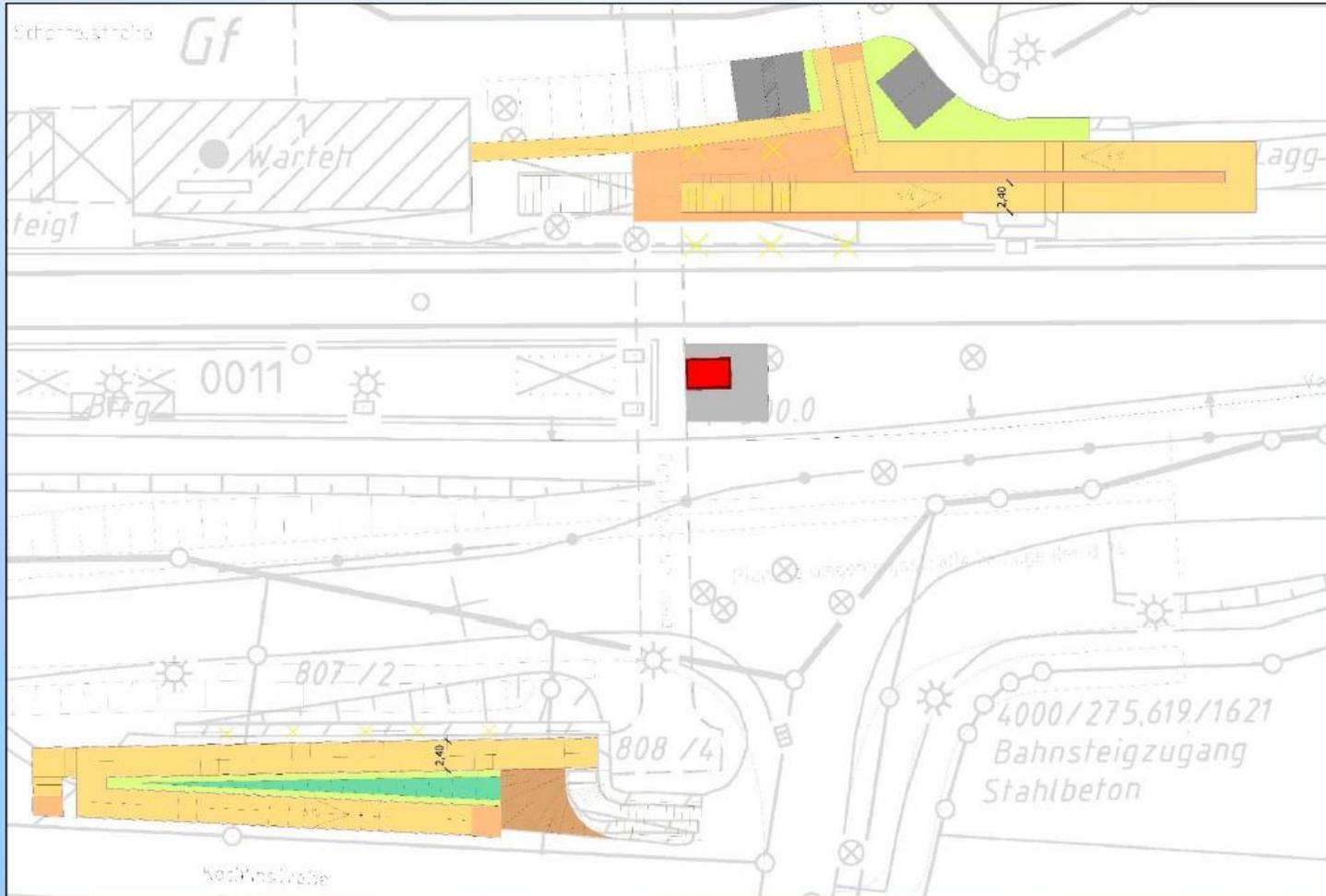
Verkehrsberuhigung Zentrum Wyhlen (21) und Entlastung Rührbergkreuzung (23)



Barrierefreiheit Bahnhof Grenzach(7)

Soll-Zustand – Variante 1 Zuwegungen

Rapp Regioplan



Anbindung an den Rhein: Grenzach



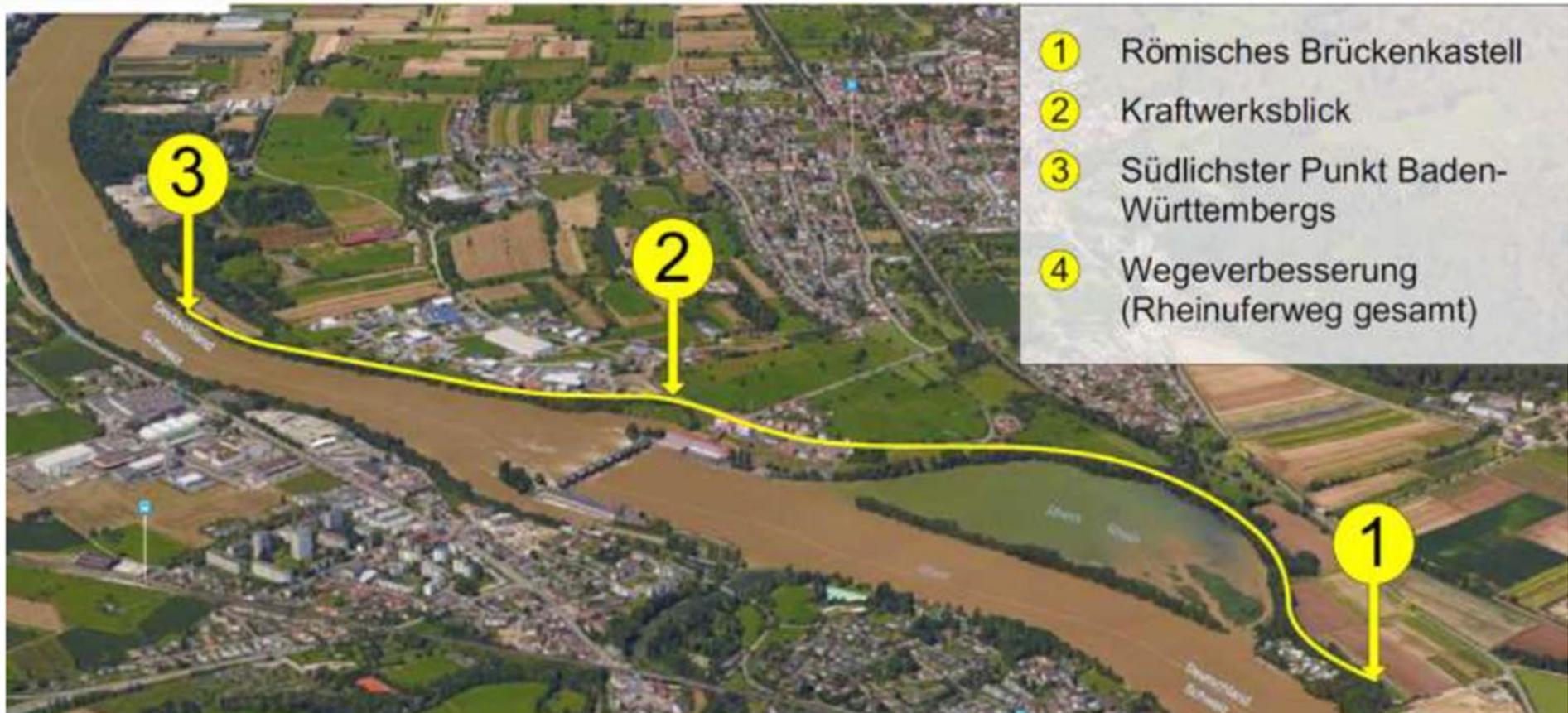


Mittel- und langfristiges Szenario

Anbindung an den Rhein: Wyhlen

Interreg-Projekt Rheinuferweg

Übersicht der geplanten Maßnahmen



Themenfeld Bus

- Bürgerbus einrichten (6)
- Weiterer Ausbau der 38er Buslinie (5) innerorts
- Verbesserung Busanbindung nach Lörrach (4):
Finanzierungszusage Landkreis

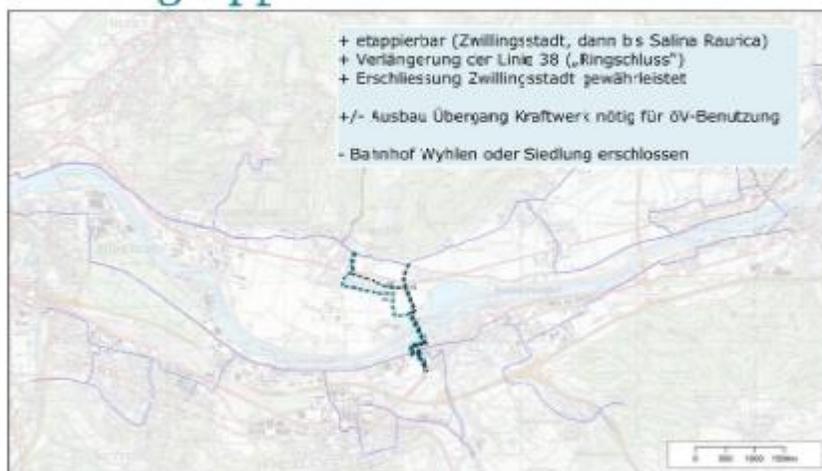
Kleinbuslinie über Wasserkraftwerk (15)

Technische Machbarkeit?



Kleinbuslinie über Wasserkraftwerk (15)

Variantengruppe c



Themen ohne direkten Einfluss der Gemeinde

- Elektrifizierung der Hochrhein-Strecke (12)
- Busflotten auf Brennstoffzellen-Technologie umrüsten (13)
- Zeitschiene B34 neu – Projekt des RP, wird von der Gemeinde nur begleitet (35)
- Preisreduzierung Busse innerorts (8), Harmonisierung Preisstruktur (9): Entscheidungskompetenz beim RVL
- Vorschlag Hausboote (33)

Projekte und Themen mit niedrigerer Priorität oder nicht umsetzbar

- Gratis Bus-Shuttle (10): Kosten
- Fahrradweg nördlich der Bahn (16)
- Zusammenwachsen beider Ortsteile: Vogelschutzgebiet und regionaler Grünzug (27)
- LKW-Parkplatz (32): nicht Aufgabe der Gemeinde
- Kreuzung Schulzentrum: Tempo 30 vor Ampeln (52): rechtlich nicht möglich, gesicherter Übergang vorhanden
- Zusätzlicher Bahnhof Kapellenbach-Ost (14)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gemeinde
Grenzach-Wyhlen

